



TECHNISCHE UNIVERSITÄT  
CHEMNITZ

R  
E  
G  
T  
G  
E  
G  
T  
**GESCHICHTE**  
E O C  
L MENSCH H  
ALLTAG N  
S MEDIEN  
C K  
H  
EUROPA  
F  
T

**KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS  
SOMMERSEMESTER 2009**

## KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS SOMMERSEMESTER 2009

### *INHALTSÜBERSICHT*

Das <i>Institut für Europäische Geschichte</i> stellt sich vor	4
Historia Europae – Fachgruppe Europäische Geschichte	6
Abkürzungen der Studiengänge	8
Hinweise zur Studienorganisation	8
Verzeichnis der angebotenen Lehrveranstaltungen	
Professur <i>Antike und Europa</i>	9
Professur <i>Geschichte des Mittelalters</i>	12
Juniorprofessur <i>Europäische Regionalgeschichte</i>	15
Professur <i>Wirtschafts- und Sozialgeschichte</i>	19
Professur <i>Europäische Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts</i>	27
Weitere Lehrveranstaltungen	
<i>Sprachenzentrum</i>	35
<i>Germanistik</i>	36
Ergänzungsmodule EM 1, EM 2, EM 3 und EM 4	
<i>Britische und Amerikanische Kultur- und Länderstudien</i>	38
Professur für <i>Romanische Kulturwissenschaft</i>	42
<i>Kultur- und Länderstudien Ostmitteleuropas</i>	44
<i>Politikwissenschaft</i>	49
Professur <i>Europäische Integration</i>	57
Übersicht über den BA-Studiengang Europäische Geschichte	59
Übersicht über den MA-Studiengang Europäische Geschichte	63

## *DAS INSTITUT FÜR EUROPÄISCHE GESCHICHTE STELLT SICH VOR*

### *Professur Antike und Europa*

**PD Dr. Boris Dreyer** (Lehrstuhlvertretung)

Reichenhainer Straße 39, Zi. 319, Tel.: 531-33920, Fax: 531-800170

E-Mail: [bdreyer@gwdg.de](mailto:bdreyer@gwdg.de)

Sekretariat:

**Simone Grehl**

Rh. Str. 39, Zi. 316, Tel.: 531-37288, Fax: 531-800170

E-Mail: [simone.grehl@phil.tu-chemnitz.de](mailto:simone.grehl@phil.tu-chemnitz.de)

Lehrbeauftragter:

**Dr. Eske Bockelmann**, Lehrgebiet Griechisch

### *Professur Geschichte des Mittelalters*

**Prof. Dr. Gerhard Dohrn-van Rossum**

Reichenhainer Straße 39, Zi. 323, Tel.: 531-34916

E-Mail: [g.dohrn@phil.tu-chemnitz.de](mailto:g.dohrn@phil.tu-chemnitz.de)

Sekretariat:

**z.Zt. nicht besetzt, eingeschränkte Öffnungszeiten**

Rh. Str. 39, Zi. 322, Tel.: 531-27110

E-Mail: [sekretariat.mittelalter@phil.tu-chemnitz.de](mailto:sekretariat.mittelalter@phil.tu-chemnitz.de)

Privatdozenten:

**PD Dr. Ulf Christian Ewert**

Rh. Str. 39, Zi. 321

E-Mail: [ulf-christian.ewert@phil.tu-chemnitz.de](mailto:ulf-christian.ewert@phil.tu-chemnitz.de)

**PD Dr. Norbert Schnitzler**

Rh. Str. 39, Zi. 325

E-Mail: [norbert.schnitzler@phil.tu-chemnitz.de](mailto:norbert.schnitzler@phil.tu-chemnitz.de)

Doktorandin:

**Isabell Schubert, M.A.**

Rh. Str. 39, Zi. 324

E-Mail: [isabell.schubert@s2003.tu-chemnitz.de](mailto:isabell.schubert@s2003.tu-chemnitz.de)

### *Professur Europäische Regionalgeschichte*

**Doc. Dr. Miloš Řezník**

Reichenhainer Straße 39, Zi. 318, Tel.: 531-34390, Fax: 531-800170

E-Mail: [milos.reznik@phil.tu-chemnitz.de](mailto:milos.reznik@phil.tu-chemnitz.de)

Sekretariat:

**Simone Grehl**

Rh. Str. 39, Zi. 316, Tel.: 531-37288, Fax: 531-800170

E-Mail: [simone.grehl@phil.tu-chemnitz.de](mailto:simone.grehl@phil.tu-chemnitz.de)

Wissenschaftliche Hilfskraft:

**Katja Rosenbaum, M.A.**

Rh. Str. 39, Zi. 309, Tel.: 531-36520

E-Mail: [katja.rosenbaum@phil.tu-chemnitz.de](mailto:katja.rosenbaum@phil.tu-chemnitz.de)

Lehrbeauftragte:

**Ute Hofmann, M.A.**

Rh. Str. 39, Zi. 310

E-Mail: [ute.hofmann@phil.tu-chemnitz.de](mailto:ute.hofmann@phil.tu-chemnitz.de)

*Professur Wirtschafts- und Sozialgeschichte*

**Prof. Dr. Rudolf Boch**

Reichenhainer Straße 39, Zi. 315, Tel.: 531-33921, Fax: 531-800170

E-Mail: [rudolf.boch@phil.tu-chemnitz.de](mailto:rudolf.boch@phil.tu-chemnitz.de)

Sekretariat:

**Simone Grehl**

Rh. Str. 39, Zi. 316, Tel.: 531-37288, Fax: 531-800170

E-Mail: [simone.grehl@phil.tu-chemnitz.de](mailto:simone.grehl@phil.tu-chemnitz.de)

Wissenschaftliche Assistentin:

**Dr. Eva Pietsch**

Rh. Str. 39, Zi. 314, Tel. 531-34064

E-Mail: [eva.pietsch@phil.tu-chemnitz.de](mailto:eva.pietsch@phil.tu-chemnitz.de)

Wissenschaftlicher Mitarbeiter:

**PD Dr. Manuel Schramm**

Rh. Str. 39, Zi. 311, Tel.: 531-34062

E-Mail: [manuel.schramm@phil.tu-chemnitz.de](mailto:manuel.schramm@phil.tu-chemnitz.de)

Lehrbeauftragte:

**PD Dr. Michael Schäfer**

Rh. Str. 39, Zi. 306

E-Mail: [misc57@hotmail.com](mailto:misc57@hotmail.com)

**Dr. Ulrich Heß (Art & Economic History Management)**

Rh. Str. 39, Zi. 306

E-Mail: [ulrich.hess@a-hm.de](mailto:ulrich.hess@a-hm.de)

*Professur Europäische Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts*

**Prof. Dr. Frank-Lothar Kroll**

Reichenhainer Straße 39, Zi. 329, Tel.: 531-33922, Fax: 531-800082

E-Mail: [frank-lothar.kroll@phil.tu-chemnitz.de](mailto:frank-lothar.kroll@phil.tu-chemnitz.de)

Sekretariat:

**Patricia Otto**

Rh. Str. 39, Zi. 328, Tel.: 531-33906, Fax: 531-800082

E-Mail: [patricia.otto@phil.tu-chemnitz.de](mailto:patricia.otto@phil.tu-chemnitz.de)

Wissenschaftliche Mitarbeiter:

**Dr. Hendrik Thoß**

Rh. Str. 39, Zi. 326, Tel.: 531-32615

E-Mail: [hendrik.thoss@phil.tu-chemnitz.de](mailto:hendrik.thoss@phil.tu-chemnitz.de)

**Kristin Lesch, M.A.**

Rh. Str. 39, Zi. 308, Tel.: 531-36951

E-Mail: [kristin.lesch@phil.tu-chemnitz.de](mailto:kristin.lesch@phil.tu-chemnitz.de)

Lehrbeauftragte:

**Dipl.-Hdl. Annekathrin Lehmann, B.A.**

Rh. Str. 39, Zi. 327, Tel.: 531-37312

E-Mail: [annekathrin.lehmann@phil.tu-chemnitz.de](mailto:annekathrin.lehmann@phil.tu-chemnitz.de)

**Dr. Matthias Kluge**

Rh. Str. 39, Tel.: 531-33906

Weitere Informationen finden Sie auf den Homepages der Professuren  
unter: [www.tu-chemnitz.de/phil/geschichte/](http://www.tu-chemnitz.de/phil/geschichte/)

# HISTORIA EUROPÆE – FACHGRUPPE EUROPÄISCHE GESCHICHTE

## Wer wir sind

Die Fachgruppe Europäische Geschichte besteht aus hochmotivierten Studierenden, welche es sich zum Ziel gesetzt haben den Bachelor- und Masterstudiengang *Europäische Geschichte* an der Technischen Universität Chemnitz und die Studenten/-innen desselben untereinander bekannt zu machen, ein Gefühl der Zusammengehörigkeit zu vermitteln, geistigen Austausch zu fördern und im Verlauf des Studiums als Ansprechpartner zu begleiten.

Die **HISTORIA EUROPÆE**, kurz **HE**, versteht sich als Sprachrohr für alle Studenten/innen der Europäischen Geschichte!

## Unsere Ziele

Die Fachgruppe möchte sich der Interessenvertretung für Studenten/innen des Studienganges Europäische Geschichte, gegenüber den Dozenten/Professoren und anderen universitären Instanzen widmen. Sie soll zur Vermittlung zwischen Professoren und Studierenden beitragen, um somit die Kommunikation untereinander zu fördern und auszubauen. Insbesondere liegen die Schwerpunkte auf:

- Unterstützung der Studierenden bei Beginn und Verlauf des Studiums
- Kommunikation zwischen Studentenschaft und Lehrkörper
- Organisation des studentischen Lebens

Hauptziel ist die Profilierung der Fachgruppe *Europäische Geschichte* als fester Bestandteil in Studium und Freizeit für jetzige und zukünftige Geschichtsstudenten.

## Beratung durch Studierende

Die Fachgruppe ist direkte Anlaufstelle, um als Ansprechpartner bei Fragen und Problemen rund um das Studium tätig zu werden. Für die Anfertigung von Protokollen, Referaten und wissenschaftlichen Arbeiten sowie bei der Suche nach Praktikaplätzen werden und möchten wir Hilfestellung geben. Alle unsere Angebote sollen sich jedoch nicht nur an Studienanfänger, sondern ebenso an höhere Fachsemester richten.

In unserer **Sprechstunde** (Büro: Rh. 39, Zi. 304) können von Student zu Student Fragen geklärt, Sorgen und Nöte besprochen und Schwierigkeiten beseitigt werden. Kontaktiert uns, und wir vereinbaren einen Termin! E-Mail an: [sprechstunde@historia-europae.de](mailto:sprechstunde@historia-europae.de).

## Integration der neuen Studierenden

Fester Bestandteil der Fachgruppenarbeit sind die Teilnahme am Tag der offenen Tür, der Orientierungsphase (O-Phase) und die damit verbundene Unterstützung und Einführung von Studieninteressierten bzw. Erstsemestern in den Studiengang Europäische Geschichte.

Eine besonders wichtige Aufgabe ist die Gestaltung und Durchführung einer Einführungsveranstaltung während der O-Phase. Wir erklären den neuen Studentinnen und Studenten, wie man sich am besten den Stundenplan zusammenstellt, geben wichtige Hinweise zum Studienablauf und zeigen den Campus und das Campusleben. Ziel ist es, Studienanfängern einen guten Start ins Geschichtsstudium zu bereiten.

Da wir alle Studenten sind, kommt auch der Spaß nicht zu kurz: Wir veranstalten jährlich eine Historiker Auftaktparty und ein Sommergrillen.

### Mitentscheiden, mitreden und mitgestalten!

Wir sind auf der Suche nach neuen, motivierten, engagierten Mitgliedern, die unsere Fachgruppe verstärken wollen. Wenn Du Lust und Zeit hast bei uns mitzumachen, melde Dich einfach persönlich oder per E-Mail an:  
[kontakt@historia-europae.de](mailto:kontakt@historia-europae.de)



### Mailingliste Geschichte

Eine Mailingliste ist für den Zusammenhalt und die Kommunikation innerhalb eines Studienganges besonders wichtig, darum meldet Euch bitte an: leere E-Mail (*ohne* Betreff und Text) an:  
[geschichte-join@tu-chemnitz.de](mailto:geschichte-join@tu-chemnitz.de).

### Geplante Aktivitäten für das Sommersemester 2009:

- 15. April                      *Start der III. Historischen Filmreihe im Filmclub „mittendrin“*
- 7. Mai                              *Sommergrillen im PEB*
- 6. Juni                              *Tag der offenen Tür*
- Oktober                              *O-Phase mit Einführungsveranstaltung und Campusrundgang*
- November                              *Historiker Auftaktparty*

Aktuelle Informationen unter: [www.historia-europae.de](http://www.historia-europae.de)

**Wir wünschen allen Studierenden ein gutes und erfolgreiches Sommersemester 2009!**

## Abkürzungen der Studiengänge

BEUGE	=	Bachelor	Europäische Geschichte
BEUST	=	Bachelor	Europa-Studien
MEUGE	=	Master	Europäische Geschichte
MEUST	=	Master	Europäische Integration
BPOW	=	Bachelor	Politikwissenschaft
BSOZ	=	Bachelor	Soziologie
BGERM	=	Bachelor	Germanistik
MIKK	=	Master	Interkulturelle Kommunikation
MAGE	=	Magister	Alte Geschichte
MMGE	=	Magister	Mittelalterliche Geschichte
MNNG	=	Magister	Neuere und Neueste Geschichte

## Hinweise zur Studienorganisation

### *Proseminare*

Folgende Hinweise sind in Bezug auf die Proseminare zu beachten:

- Die Teilnehmerzahl in Proseminaren ist auf maximal **35** Teilnehmer beschränkt.
- Es werden nur Teilnehmer zugelassen, die einen Leistungsnachweis benötigen.
- Eine vorherige verbindliche Anmeldung ist unerläßliche Voraussetzung für die Teilnahme.
- Diese Anmeldung findet grundsätzlich im Zeitraum **01.04.–03.04.2009** statt.
- In der Regel erfolgt die Anmeldung zu den Proseminaren online per e-mail.

### *Hauptseminare*

- Die Teilnehmerzahl in Hauptseminaren ist auf maximal **30** Teilnehmer beschränkt.

### *Online-Anmeldung*

Sofern für die Teilnahme an Seminaren, Proseminaren und Übung eine verbindliche, fristgerechte Online-Anmeldung erforderlich ist, sollte diese nach Möglichkeit mit einer e-mail-Adresse der Uni erfolgen.

### *BAS-Modul*

Das Modul BAS kann in der Regel und wenn nicht anders angegeben nur von Studierenden des Bachelorstudiengangs *Europäische Geschichte* belegt werden.

### *Exkursionen*

Die Studierenden werden darauf hingewiesen, rechtzeitig innerhalb ihres (Vertiefungs)-Studiums an einer Exkursion teilzunehmen. In diesem Semester (Juni 2009) wird die Professuren *Wirtschafts- und Sozialgeschichte* eine 5-tägige Fahrt ins Rheinland organisieren. Außerdem stehen bei der Exkursion der Professur *Kultur- und Länderstudien Ostmitteleuropas* nach Südwestpolen im Juli 2009 fünf Exkursionplätze für Studenten des Bachelor-Studiengangs *Europäische Geschichte* zur Verfügung.

### *Eigenständigkeitserklärung*

Schriftlichen Hausarbeiten ist bei Abgabe unbedingt eine Erklärung mit folgendem Wortlaut beizufügen: »Ich erkläre hiermit, dass ich die von mir eingereichte wissenschaftliche Hausarbeit ohne fremde Hilfe angefertigt und nur die im Literaturverzeichnis angeführten Quellen und Hilfsmittel verwendet habe« – Ort, Datum – Unterschrift.

### *Materialien aus dem Internet*

Wir haben Anlass, darauf hinzuweisen, dass die Verwendung von Materialien aus dem Internet, die nicht als Zitat gekennzeichnet sind, zum Verlust des Leistungsnachweises führt.

## VERZEICHNIS DER ANGEBOTENEN LEHRVERANSTALTUNGEN

### ***Professur Antike und Europa***

Die Professur wird in diesem Semester durch Herrn PD Dr. Boris Dreyer vertreten.

**PD Dr. Boris Dreyer**

#### **Vorlesung: Europas erster Weg in die Einheit: Augustus und der Aufbau des römischen Kaiserreichs**

**Europäische Geschichte (BEUGE) PM 3 / PM 5, (MEUGE) SM 1, MAGE, MMGE, MNNG,  
Europa-Studien (BEUST) SK 1, Germanistik (BGERM), Politikwissenschaft (BPOW)**

Zeit:           mittwochs 13.45–15.15 Uhr  
Beginn:       15.04.2009  
Raum:         2/C104

Die Epoche des Augustus markiert eine Wende in der Politik der antiken Mittelmeerwelt. Das Verständnis der Herrschaft des Augustus liefert den Schlüssel für eine tiefere Einsicht in die Funktionsprinzipien der römischen Prinzipat-Herrschaft (in den ersten zwei nachchristlichen Jahrhunderten) in Rom und der Administration eines Weltreiches, das von Spanien im Westen, der Elbe im Norden, dem Jemen im Süden und Mesopotamien im Osten reichte. Darüber hinaus legt der beispiellose Aufstieg des Octavius/Augustus zwischen 44 und 27 v. Chr. zentrale Krankheitssymptome offen, an denen die Römische Republik seit dem Zeitalter der Gracchen (133 v. Chr.) gelitten und letztlich zugrunde gegangen ist. Aus diesen Umständen erklärt sich die Gliederung der Vorlesung, die zunächst den Aufstieg des Octavian/Augustus begleitet und die Aufrichtung der Ordnung des Prinzipats im Zusammenhang mit der Regelung der Nachfolgefrage erörtert. In einem zweiten Abschnitt werden die Grundzüge der Entwicklung der Prinzipats-herrschaft nach 14 n. Chr. sowie die Grundlagen der Administration des Kaiserreiches dargelegt. Ein dritter Abschnitt ist der Außenpolitik mit einem besonderen Schwerpunkt auf der römischen Germanienpolitik (auch wegen des nahenden Jubiläumsdatums der Varusniederlage) gewidmet.

#### *Literatur:*

Jochen Bleicken, Augustus – Eine Biographie, Berlin 1998.  
Klaus Bringmann, Augustus, Darmstadt 2007.  
Dietmar Kienast, Augustus – Prinzeps und Monarch, Darmstadt 1999.  
B. Dreyer, H. Engelmann, Augustus und Germanicus im ionischen Metropolis, ZPE 158, 2006, S. 173–182.

**PD Dr. Boris Dreyer**

#### **Hauptseminar: Herrschaftsdurchsetzung und Grenzsicherung im Weltreich Alexanders des Großen**

**Europäische Geschichte (BEUGE) PM 6, (MEUGE) SM 1, MAGE, MMGE, MNNG**

Zeit:           dienstags 15.30–17.00 Uhr  
Beginn:       14.04.2009  
Raum:         2/N005

Die Eroberungen Alexanders wälzten die Verhältnisse in der östlichen Mittelmeer-Oikumene um. Wie konnte es dazu kommen, dass ein kleines Königreich wie Makedonien das damalig größte Weltreich der Antike schlagen und dessen Weltherrschaft vollkommen ersetzen konnte?

Welches waren die Motive Alexanders und wie veränderten sie sich im Laufe des Feldzuges und wie standen die ursprünglichen Zielsetzungen seines Vaters Philipp II. und der Umgebung Alexanders, die meist noch durch Philipp installiert worden waren, dazu?

Die Teilnehmerzahl ist auf **30** begrenzt. Teilnahme nur möglich nach Online-Anmeldung.

*Einführende Literatur:*

Siegfried Lauffer, Alexander der Große, München 1993 (3. Aufl.).

Jacob Seibert, Alexander der Große, Darmstadt 1994 (4. Aufl.).

Hans-Joachim Gehrke, Alexander der Große, München 2003 (3. Aufl.).

J. Engels, Philipp II. und Alexander der Große, Darmstadt 2006.

B. Dreyer, Conceptions of Alexander in Ancient Historiography. The Changing Image of the King (im Druck für 2009).

**ANMELDUNG PER E-MAIL VOM 01.04. BIS 03.04.09 ÜBER DIE HOMEPAGE DES LEHRSTUHL!**

**PD Dr. Boris Dreyer**

**Proseminar: Entstehung und Entwicklung der Demokratie auf europäischem Boden  
am Beispiel Athens**

**Europäische Geschichte (BEUGE) PM 1 / PM 3, MAGE, MMGE, MNNG**

**Europa-Studien (BEUST) SK 1, Politikwissenschaft (BPOW)**

Zeit: dienstags 17.15–18.45 Uhr

Beginn: 14.04.2009

Raum: 2/N005

Mit der Begründung der Demokratie in Athen am Anfang des 5. vorchristlichen Jahrhunderts wird ein Verfassungssystem begründet, auf das sich die modernen Demokratien heute gerne zurückführen. Allerdings hat die sog. Klassische Demokratie des 5. Jahrhunderts nur wenig mit den modernen Demokratien Europas gemein. Das ist viel eher der Fall für die antiken Demokratien, die nicht mehr als klassisch bezeichnet werden, für die Demokratien des 4. Jahrhunderts und der Zeit des Hellenismus (330 v. Chr. ff.), als die Demokratie in fast allen griechischen Staaten (mehr als 200) fest etabliert und als die einzig legitime Staatsform galt. Im Seminar werden die Entwicklung der Demokratie bis zum Zeitalter des Hellenismus, also für eine Phase von 300 Jahren, nachgezeichnet und ihre Charakteristika herausgearbeitet.

Die Teilnehmerzahl ist auf **35** begrenzt. Teilnahme nur möglich nach Online-Anmeldung.

*Einführende Literatur:*

Martin Dreher, Athen und Sparta, München 2001.

Raimund Schulz, Athen und Sparta, Darmstadt 2003.

Jochen Bleicken, Die attische Demokratie, Paderborn 1994 (2. Aufl.).

M. H. Hansen, The Athenian Democracy in the age of Demosthenes, 1991, deutsch 1995.

B. Dreyer, Wann endet die Klassische Demokratie Athens?, AncSoc 31, 2001, S. 27–65.

**ANMELDUNG PER E-MAIL VOM 01.04. BIS 03.04.09 ÜBER DIE HOMEPAGE DES LEHRSTUHL!**

**PD Dr. Boris Dreyer**

**Übung: Technisierung des Krieges, geographisches Wissen und europäischer Urwald:  
Chancen der Eroberung Germaniens unter Augustus und Tiberius**

**Europäische Geschichte (BEUGE) PM 4, (MEUGE) SM 1, MAGE, MMGE, MNNG,  
Germanistik (BGERM)**

Zeit: mittwochs 9.15–10.45 Uhr  
Beginn: 15.04.2009  
Raum: 2/N013

In der Bewertung des Tacitus wurde Arminius durch seine Abwehrsiege gegen die römischen Armeen zwischen 9 und 16 n. Chr. zum Befreier Germaniens erklärt (2,88). Tacitus zollte dem Germanenfürsten Respekt, aufgrund seiner Siege – wenn auch nicht in jeder Schlacht – so doch insgesamt über eine römische Armee auf dem Höhepunkt ihrer Entwicklung.

Warum musste die Eroberung Germaniens zwischen Rhein und Elbe scheitern, obwohl doch ihre logistischen Fähigkeiten durch die logistische Ausnutzung aller Truppeneinheiten zur See, zu Lande und zu Pferde der Armee unter der zentralen Leitung der Monarchie unübertroffen sind? Welche Gründe bewogen Augustus, Germanien zu erobern? Was bedeutete die Niederlage des Varus und seiner Nachfolger in Ägypten für den Verlauf der Geschichte Germaniens und des Römischen Reiches überhaupt?

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Teilnahme nur möglich nach Online-Anmeldung.

*Einführende Literatur:*

Boris Dreyer, *Als die Römer frech geworden: Varus, Hermann und die Katastrophe im Teutoburger Wald*, Darmstadt 2008 (WBG-Primus).

Boris Dreyer, *Zum Verlauf der Varusniederlage. Die Einordnung der Ausgrabungen von Kalkriese*, in: R. Wiegels – G. A. Lehmann, *Römische Präsenz in Germanien*, Schriften der Göttinger Akademie der Wissenschaften, Göttingen 2007, S. 363–397.

Boris Dreyer, *Der Fundplatz von Kalkriese und die antiken Berichte zur Varuskatastrophe und zum Heerzug des Caecina*, in: *Klio* 87, 2005, S. 396–420.

Boris Dreyer, *Arminius und der Untergang des Varus. Warum die Germanen keine Römer wurden*, Stuttgart 2009.

**ANMELDUNG PER E-MAIL VOM 01.04. BIS 03.04.09 ÜBER DIE HOMEPAGE DES LEHRSTUHL!**

**Dr. Eske Bockelmann**

**Sprachkurs Altgriechisch III**

Zeit: siehe Aushang  
Raum: siehe Aushang  
Beginn: siehe Aushang

In diesem Semester wird der dreisemestrige Zyklus mit dem Kurs *Altgriechisch III* fortgesetzt, Arbeitsmaterialien etc. werden in einer Vorbesprechung bekannt gegeben.

**BITTE AUSHANG BEACHTEN!**

## *Professur Geschichte des Mittelalters*

**Prof. Dr. Gerhard Dohrn-van Rossum**

**Vorlesung: Raumbewußtsein und Kartographie im Mittelalter**

**Europäische Geschichte (BEUGE) PM 4 / PM 6, (MEUGE) SM 2, MMGE, MNNG,  
Europa-Studien (BEUST) SK 1, Germanistik (BGERM)**

Zeit: dienstags 9.15–10.45 Uhr  
Beginn: 07.04.2009  
Raum: 4/032

Die Vorlesung für Fortgeschrittene erörtert die Zusammenhänge zwischen Weltbildern, Geschichtsauffassungen und Raumvorstellungen. Dabei werden historiographische Konzeptionen, graphische Geschichtsdarstellungen und Beispiele aus der Geschichte der Kartographie vom Mittelalter bis zum Beginn der europäischen Expansion behandelt.

Teilnahme nur möglich nach Online-Anmeldung, keine Teilnahmebeschränkung.

*Begleitende Literatur:*

Eine Literaturliste wird zu Beginn der Vorlesung ausgegeben.

**ANMELDUNG PER E-MAIL VOM 01.04. BIS 03.04.09 ÜBER DIE HOMEPAGE DES LEHRSTUHL!**

**Prof. Dr. Gerhard Dohrn-van Rossum**

**Hauptseminar: Die Anfänge der europäischen Universität**

**Europäische Geschichte (BEUGE) PM 6, (MEUGE) SM 2, MMGE, MNNG**

Zeit: donnerstags 13.45–15.15 Uhr  
Beginn: 09.04.2009  
Raum: 4/105

Nach einer Einführung zu den modernen Universitätsmodellen wird an Quellen und aktueller Forschungsliteratur die Entstehung und Entwicklung der mittelalterlichen Universität als eine europäische Sonderform der Wissensvermittlung erarbeitet. Neben der Entwicklung der Schulen werden dabei Rechtsform, Lehrinhalte, Lehrmethoden und Lehrbetrieb der Universitäten, sowie die soziale Rekrutierung, die soziale Mobilität und die Bedeutung akademischer Berufe in der mittelalterlichen Gesellschaft erarbeitet.

*Teilnahmevoraussetzung:* Abgeschlossenes Grundstudium *Magister* / Abgeschlossenes Kernstudium Bachelor *Europäische Geschichte*

Die Teilnehmerzahl ist auf **30** begrenzt. Teilnahme nur möglich nach Online-Anmeldung.

*Einführende Lektüre:*

Walter Rüegg, *Geschichte der Universität in Europa*, Bd. 1: Mittelalter, München 1993.

**ANMELDUNG PER E-MAIL VOM 01.04. BIS 03.04.09 ÜBER DIE HOMEPAGE DES LEHRSTUHL!**

**PD Dr. Ulf Christian Ewert**

**Hauptseminar: Auf dem Marktplatz der Macht: Der Fürstenhof als zentrale politische Institution in der mittelalterlichen Gesellschaft (Blockveranstaltung)**

**Europäische Geschichte (BEUGE) PM 6, (MEUGE) SM 2, MMGE, MNNG  
Europa-Studien (BEUST) SK 1, Germanistik (BGERM), Politikwissenschaft (BPOW)**

Zeit: Juni 2009  
Beginn: 06.04.2009, 12.00 Uhr (Vorbesprechung)  
Raum: Rh. 39/333 (Vorbesprechung)

Mit dem Fürstenhof wird eine der bedeutendsten Institutionen des europäischen Mittelalters in den Blick genommen: Im Fürstenhof verschmolzen die Versammlung der vom Fürsten abhängigen Herrschaftsträger und der für die Versorgung des Fürsten zuständige fürstliche Haushalt. Und so waren die Höfe Europas im Mittelalter Schaltzentralen politischer Macht und Brennpunkte der Repräsentation sozialer Unterschiede, ihre Residenzen Orte des ostentativen Konsums sowie reger Bautätigkeit. An verschiedenen Beispielen aus dem Hoch- und Spätmittelalter sollen Aufbau, Funktionsweise und Entwicklung des europäischen Fürstenhofes, die Rahmenbedingungen seiner Existenz, der höfische Alltag sowie die Rezeption des Hofes durch die Zeitgenossen untersucht werden.

*Teilnahmevoraussetzung:* Abgeschlossenes Grundstudium *Magister* / Abgeschlossenes Kernstudium Bachelor *Europäische Geschichte*. Das Seminar richtet sich zuallererst an Studentinnen und Studenten der Magisterstudiengänge *Geschichte*.

Die Teilnehmerzahl ist auf **30** begrenzt. Eine für die Teilnehmer verbindliche Vorbesprechung mit Themenvergabe findet am **Mo., 06.04.09, 12.00 Uhr** in **Rh. 39/333** statt.

*Einführende Lektüre:*

Norbert ELIAS, *Die höfische Gesellschaft. Untersuchungen zur Soziologie des Königtums und der höfischen Aristokratie*, Frankfurt/Main <sup>3</sup>1987.

Werner PARAVICINI, *Die ritterlich-höfische Kultur des Mittelalters (Enzyklopädie deutscher Geschichte 32)*, München <sup>2</sup>1999.

Werner RÖSENER, *Leben am Hof. Königs- und Fürstenhöfe im Mittelalter*, Ostfildern 2008.

Karl-Heinz SPIESS, *Fürsten und Höfe im Mittelalter*, Darmstadt 2008.

**VORBESPRECHUNG UND REFERATSVERGABE AM 06.04.09, 12.00 UHR, IN RH. 39/333!**

**Prof. Dr. Gerhard Dohrn-van Rossum**

**Proseminar: England im Mittelalter**

**Europäische Geschichte (BEUGE) EM 1, MMGE, MNNG,  
Europa-Studien (BEUST) SK 1**

Zeit: dienstags 15.30–17.00 Uhr  
Beginn: 07.04.2009  
Raum: 4/105

An besonders bedeutenden Ereigniszusammenhängen und Dokumenten der mittelalterlichen Geschichte Englands (Normannische Eroberung, Domesday Book, Magna Charta, Parlamente, Bauernaufstand, Tudorkönigtum und Reformation) sollen die Besonderheiten der Quellen und Fragestellungen in der englischen Geschichtswissenschaft deutlich werden.

Für die Teilnahme sind Englischkenntnisse erforderlich.

Die Teilnehmerzahl ist auf **35** begrenzt. Teilnahme nur möglich nach Online-Anmeldung.

*Zur Einführung:*

Jürgen Sarnowsky: England im Mittelalter, Darmstadt 2002.

**ANMELDUNG PER E-MAIL VOM 01.04. BIS 03.04.09 ÜBER DIE HOMEPAGE DES LEHRSTUHL!**

**Prof. Dr. Gerhard Dohrn-van Rossum**

**Übung: Perception of Space and Cartography in European History**

**Europäische Geschichte (BEUGE) PM 1 / PM 4, (MEUGE) SM 2, MMGE, MNNG**

Zeit: dienstags 17.15–18.45 Uhr

Beginn: 07.04.2009

Raum: 4/105

The course is meant to accompany the lecture on Cartography. Starting from the complex medieval world maps (*mappae mundi*) which combine geography and history in elaborate encyclopedic forms we will discuss the growing integration of empirical knowledge through observation, through new nautical, surveying and map making techniques in Renaissance cartography.

Die Teilnehmerzahl ist auf **35** begrenzt. Teilnahme nur möglich nach Online-Anmeldung.

**ANMELDUNG PER E-MAIL VOM 01.04. BIS 03.04.09 ÜBER DIE HOMEPAGE DES LEHRSTUHL!**

## ***Juniorprofessur Europäische Regionalgeschichte***

**Doc. Dr. Miloš Řezník**

**Vorlesung: Einführung in die Geschichte der böhmischen Länder**

**Europäische Geschichte (BEUGE) EM 2, (MEUGE) SM 5, MNNG, MMGE  
Europa-Studien (BEUST) SK 1, Europäische Integration (MEUST)**

Zeit: montags 17.15–18.45 Uhr  
Beginn: 20.04.2009  
Raum: 2/B101

Die Vorlesung hat einen klassischen Einführungscharakter: sie soll mit den wichtigsten Problemen und Themen der historischen Entwicklung Böhmens zumindest ansatzweise vertraut machen. Dabei wird der Blick weniger auf eine lineare Entwicklungsdarstellung als auch auf Schlüsselthemen, Diskussionsfragen, Zäsuren, identitätsstiftende Erinnerungsorte und einige spezifische Probleme der deutsch-böhmischen bzw. deutsch-tschechischen Beziehungen gerichtet. Zur Vorlesung wird eine Übung angeboten, deren Besuch jedoch für die Teilnahme an der Vorlesung nicht verbindlich ist.

*Einführende Literatur:*

M. Alexander: Kleine Geschichte der böhmischen Länder. Stuttgart 2008.

J. K. Hoensch: Geschichte Böhmens. Von der slavischen Landnahme bis zur Gegenwart, München<sup>3</sup>1997.

Bosl, Karl: Handbuch der Geschichte der böhmischen Länder. Stuttgart 1967–1970.

**Doc. Dr. Miloš Řezník**

**Hauptseminar: Projektmanagement für Historiker**

**Europäische Geschichte (BEUGE) PM 6, (MEUGE) SM 5, MNNG, MMGE,  
Europa-Studien (BEUST) SV 1, Europäische Integration (MEUST)**

Zeit: dienstags 17.15–18.45 Uhr  
Beginn: 21.04.2009  
Raum: 2/HS20

Die Absolventen der betroffenen Studienfächer sollen sich später unter anderem aktiv mit Forschung beschäftigen oder in Institutionen tätig sein, die sich (selbst) auch die Realisierung, Bewilligung oder Verwaltung von Forschungsprojekten sichern. Aus diesem Grund wird ein Einblick in die wichtigsten Phasen der Vorbereitung und Durchführung von Projekten im Allgemeinen angeboten. Im Zentrum des Interesses stehen also nicht die Grundsätze und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens, sondern die organisatorischen, methodischen, institutionellen, finanziellen und technischen Bedingungen der wissenschaftlichen Projektarbeit. Die Teilnehmer sollen unter anderem auch die Formen der Finanzierung, die deutsche und internationale Stiftungslandschaft, die Schritte der Projektbeantragung, die Struktur von Projektanträgen, die Modalitäten des Bewilligungsverfahrens sowie die Phasen der Projektbearbeitung aus der organisatorischen und technischen Perspektive kennenlernen. Als Hausarbeiten sollten Entwürfe von Projektanträgen zu diversen historischen Themen oder kritische Analysen der Wissenschaftsförderung in verschiedenen Kontexten entstehen. Die Veranstaltung stellt sich zum Ziel, in einer praxisnahen Form wichtige Erkenntnisse, Fähigkeiten und Strategien für die zukünftige eigene Tätigkeit zu vermitteln.

*Einführende Literatur:*

wird in der ersten Sitzung mitgeteilt

**Doc. Dr. Miloš Řezník / Katja Rosenbaum, M.A.**

**Proseminar: Stadtgeschichte im Ostseeraum**

**Europäische Geschichte (BEUGE) EM 1 / EM 2, Europa-Studien (BEUST) SK 1**

Zeit: dienstags 13.45–15.15 Uhr  
Beginn: 14.04.2009  
Raum: 2/D221

Im Seminar soll die urbane Entwicklung des Ostseeraumes als historischer und moderner Region beleuchtet werden. Dabei ist zu fragen, welche politischen, wirtschaftlichen, kulturellen, religiösen und sozialen Prozesse und Entwicklungen, aber auch Transfers die städtische(n) Entwicklung(en) beeinflussten und wie sich diese beispielsweise in den einzelnen Städtebildern niederschlugen. Ausgehend vom hohen Mittelalter bis zur Gegenwart sollen dabei einzelne Städte im gesamten Ostseeraum in ihrer historischen Entwicklung betrachtet werden, die für die o.g. historischen Phänomene exemplarischen Charakter haben, entsprechende Funktionen übernahmen oder eine besondere Bedeutung innehatten. Das Seminar soll die Entwicklungen dieser Städte zudem in den breiteren Kontext der historischen Entwicklung des Ostseeraumes im behandelten Zeitraum stellen.

Die Teilnehmerzahl ist auf **35** begrenzt. Teilnahme nur möglich nach Online-Anmeldung.

*Einführende Literatur:*

wird in der ersten Sitzung mitgeteilt

**ANMELDUNG PER E-MAIL VOM 01.04. BIS 03.04.09 ÜBER DIE HOMEPAGE DES LEHRSTUHL!**

**Doc. Dr. Miloš Řezník**

**Übung: Einführung in die Geschichte der böhmischen Länder**

**Europäische Geschichte (BEUGE) EM 2, (MEUGE) SM 5, MNNG, MMGE  
Europa-Studien (BEUST) SV 1, Europäische Integration (MEUST)**

Zeit: montags 15.30–17.00 Uhr  
Beginn: 27.04.2009  
Raum: 2/HS20

Die Übung ist eng mit der gleichnamigen Vorlesung verbunden und bietet eine quellennahe und kritische Ergänzung der Vorlesung. Sie orientiert sich auf drei Problemfelder und Arbeitsarten:

1. die Arbeit mit Quellen, die die in der Vorlesung behandelten Themen in einer differenzierteren und kritischeren Weise näher erläutern und problematisieren.
2. die Analyse von Diskussionsthemen und Streitfragen der böhmischen Geschichte mit der Heranziehung verschiedener historiographischer Perspektiven und Interpretationen.
3. die nähere Beschäftigung mit den Erinnerungsorten und der historischen Erinnerung, bezogen auf die in der Vorlesung dargestellten Themen.

*Einführende Literatur:*

siehe Vorlesung

**Katja Rosenbaum, M.A.**

**Übung: »Die Ostsee muß ein Meer des Friedens sein« – Ostdeutsche Außenpolitik  
im Ostseeraum 1949–1989/90**

**Europäische Geschichte (BEUGE) EM 1 / EM 2 / PM 6 / PM 7, (MEUGE) SM 5, MNNG,  
MMGE, Europa-Studien (BEUGE) B 4, Europäische Integration (MEUST)**

Zeit: montags 13.45–15.15 Uhr  
Beginn: 20.04.2009  
Raum: 2/D221

Mit der Zäsur der Jahreswende 1972/73 konnte die DDR in eine neue Phase ihrer außenpolitischen Aktivitäten eintreten, da durch die Unterzeichnung des deutsch-deutschen Grundlagenvetrag der Weg für die offizielle diplomatische Anerkennung der außenpolitisch bis dahin stark isolierten DDR frei wurde. Für deren Bemühungen um internationale Anerkennung spielten die nordischen Länder eine entscheidende Rolle, da sich die DDR von diesen aufgrund deren vermeintlicher ideologischer Nähe einen schnelleren Durchbruch ihrer außenpolitischen Isolierung im Westen erhoffte. Bei der Betrachtung der ostdeutschen Außenpolitik im Ostseeraum auch über das Jahr 1972 hinaus erscheint interessant, dass sich mit den einzelnen Anrainerstaaten Vertreter der unterschiedlichen politischen Lager im Kalten Krieg direkt gegenüberstanden.

Ausgehend vom Ende des Zweiten Weltkrieges soll in der Übung die Entwicklung der Beziehungen der DDR zu den einzelnen Staaten im Ostseeraum näher beleuchtet werden, vor allem unter dem Aspekt des »Dreiecksverhältnisses« zwischen den beiden deutschen Staaten und dem jeweiligen Drittstaat. Darüberhinaus wird der Blick auf die Bestimmungsfaktoren der jeweiligen Außenpolitik der Ostseeanrainerstaaten gerichtet. Ziel der Übung ist es, die Teilnehmer im kritischen Umgang mit Quellen und Texten aus der Perspektive der zeithistorischen Forschung vertraut zu machen.

*Einführende Literatur:*

Abraham, Nils: Die politische Auslandsarbeit der DDR in Schweden. Zur Public Diplomacy der DDR gegenüber Schweden nach der diplomatischen Anerkennung (1972–1989). Berlin 2007.

Hecker-Stampf, Jan (Hrsg.): Nordeuropa und die beiden deutschen Staaten 1949–1989. Aspekte einer Beziehungsgeschichte des Kalten Krieges. Leipzig Berlin 2007.

Kerski, Basil/Andrzej Kotula/Kazimierz Wóycicki (Hrsg.): Zwangsverordnete Freundschaft? Die Beziehungen zwischen der DDR und Polen 1949–1990. Osnabrück 2003.

Muth, Ingrid: Die DDR-Außenpolitik 1949–1972. Inhalte, Strukturen, Mechanismen. Berlin 2001<sup>2</sup>.

Muschik, Alexander: Die beiden deutschen Staaten und das neutrale Schweden. Eine Dreiecksbeziehung im Schatten der offenen Deutschlandfrage 1949–1972. Münster 2005.

Putensen, Dörte: Im Konfliktfeld zwischen Ost und West. Finnland, der Kalte Krieg und die deutsche Frage (1947–1973). Berlin 2000.

Scholtyssek, Joachim: Die Außenpolitik der DDR. München 2003.

Siebs, Benno-Eide: Die Außenpolitik der DDR 1976–1989. Strategien und Grenzen. Paderborn 1999.

Wentker, Hermann: Außenpolitik in engen Grenzen: die DDR im internationalen System 1949–1989. München 2007.

**Ute Hofmann, M.A.**

**Übung: Elitenwandel im 19. Jahrhundert**

**Europäische Geschichte (BEUGE) PM 3, (MEUGE) SM 3 / SM 4, MNNG  
Europa-Studien (BEUST) B 4**

Zeit: dienstags 9.15–10.45 Uhr  
Beginn: 14.04.2009  
Raum: 2/SR9

Die Folgen von Aufklärung und Französischer Revolution, von Industrialisierung, Nationalisierung und Konstitutionalisierung während des 19. Jahrhunderts spiegeln sich nicht zuletzt auch in den Prozessen der Elitenbildung wieder. Die ständischen Führungsschichten sahen sich vermehrt durch Bevölkerungsgruppen herausgefordert, die bisher nicht zum Elitenreservoir der Gesellschaft gehört hatten, wurden aber keineswegs von ihnen verdrängt. Die Übung hat es sich zum Ziel gesetzt, den Elitenwandel im 19. Jahrhundert anhand verschiedener europäischer Beispiele zu untersuchen, wobei insbesondere auf das Spannungsverhältnis zwischen traditionellen und neuen Elitengruppen eingegangen wird.

Die Teilnehmerzahl ist auf **35** begrenzt. Teilnahme nur möglich nach Online-Anmeldung.

*Einführende Literatur:*

Conze, Eckardt/Wienfort, Monika (Hg.): Adel und Moderne. Deutschland im europäischen Vergleich im 19. und 20. Jahrhundert. Köln/Weimar/Wien 2004.

Hudemann, Rainer/Soutou, Georges-Henry (Hg.): Eliten in Deutschland und Frankreich im 19. und 20. Jahrhundert. Struktur und Beziehungen. Bd. 1. München 1994.

Mayer, Arno J.: Adelsmacht und Bürgertum. Die Krise der europäischen Gesellschaft 1848–1918. München 1984.

**ANMELDUNG PER E-MAIL VOM 01.04. BIS 03.04.09 ÜBER DIE HOMEPAGE DES LEHRSTUHL!**

## ***Professur Wirtschafts- und Sozialgeschichte***

**Prof. Dr. Rudolf Boch**

**Vorlesung: Wirtschaft und Gesellschaft in der Frühen Neuzeit:  
Mitteleuropa im 17. und 18. Jahrhundert**

**Europäische Geschichte (BEUGE) PM 3, (MEUGE) SM 4, MNNG, MMGE, MAGE  
Europa-Studien (BEUST) SK 1, Politikwissenschaft (BPOW), Soziologie (BSOZ)**

Zeit:           donnerstags 11.30–13.00 Uhr  
Beginn:       09.04.2009  
Raum:         2/N012

In den letzten dreißig Jahren haben Teildisziplinen der Geschichtswissenschaft und neue Forschungsrichtungen innerhalb der Wirtschafts- und Sozialgeschichte eine Fülle von Ergebnissen vorgelegt, von denen unser Wissen über das 17. und vor allem das 18. Jahrhundert besonders profitiert hat. Dadurch ist ein neuartiger Blick auf jene Welt möglich geworden, die der unseren unmittelbar voranging. Auch können die Vorbedingungen und die Krisen des Transformationsprozesses in Richtung auf eine industriell geprägte, bürgerliche Gesellschaft in Europa heute viel klarer herauskristallisiert werden. Ausgehend von der Klimaforschung, der Agrargeschichte und der Historischen Demographie sowie unter Einbeziehung der Protoindustrialisierungsforschung, der Familien- und Geschlechtergeschichte, der Alltagsgeschichtsschreibung und der historischen Anthropologie will die Vorlesung einen Überblick über Wirtschaft, Bevölkerung und gesellschaftliche Ordnung im Heiligen Römischen Reich vom Ausgang des Dreißigjährigen Krieges bis an die Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert geben.

*Einführende Literatur:*

Eine Literaturliste wird unter Kennzeichnung einführender Titel zu Beginn der Vorlesung ausgegeben.

**PD Dr. Manuel Schramm**

**Vorlesung: Wissensgeschichte im 20. Jahrhundert**

**Europäische Geschichte (BEUGE) PM 4 / PM 7, (MEUGE) SM 4, MNNG, MMGE  
Europa-Studien (BEUST) SK 1**

Zeit:           donnerstags 15.30–17.00 Uhr  
Beginn:       09.04.2009  
Raum:         2/NK003

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte des Wissens im Europa des 20. Jahrhunderts. Sie bildet eine Fortsetzung der Vorlesung vom Wintersemester, deren Besuch aber nicht vorausgesetzt wird. Im Zentrum steht die Herausbildung der modernen »Wissengesellschaft« im 20. Jahrhundert, in dem wissenschaftliches Wissen zunehmend alle Lebensbereiche durchdrang und eine gesamtgesellschaftliche Bedeutung wie nie zuvor erreichte. Gleichzeitig provozierte die Herrschaft der wissenschaftlichen und technischen Experten aber auch heftige Gegenreaktionen, die sich z.B. im Abschied vom Fortschrittsoptimismus des 19. Jahrhunderts und in den neuen sozialen Bewegungen bemerkbar machten. Die behandelten Themen umfassen daher unter anderem die Bildungsrevolution des 20. Jahrhunderts, den Aufstieg der Atomphysik und der Informationstechnologien, den Übergang zur »fordistischen« Massenproduktion und die Entstehung der modernen Sozialwissenschaften.

*Einführungsliteratur:*

The Cambridge History of Science, Bd. 5 u. 7, Cambridge 2003.

Hans-Joachim Braun/Walter Kaiser, Energiewirtschaft, Automatisierung, Information, Berlin 1999 (Propyläen Technikgeschichte 5).

Walter Rüegg (Hg.), Geschichte der Universität in Europa, Bd. 3, München 2004.

Peter Weingart, Die Stunde der Wahrheit? Zum Verhältnis der Wissenschaft zu Politik, Wirtschaft und Medien in der Wissensgesellschaft, Weilerswist 2001.

**Prof. Dr. Rudolf Boch**

**Hauptseminar: Industriegeschichte und ihre museale Darstellung –  
Sachsen und Rheinland**

**Europäische Geschichte (MEUGE) SM 4, MNNG, MMGE**

Zeit: freitags 11.30–13.00 Uhr

Beginn: 17.04.2009

Raum: 2/NK003

Im Seminar soll ein Überblick über die Geschichte der wichtigsten Industriezweige in Südwestsachsen/Chemnitz und im nördlichen Rheinland (Schwerpunkt: Bergisches Land) vom Ende des 18. Jahrhunderts bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts erarbeitet werden. Ausgehend von einigen neueren Untersuchungen aber auch älterer Literatur soll Industrialisierung als regionales Phänomen im Kontext eines sich herausbildenden Weltmarkts analysiert werden. Zugleich werden konzeptionelle und didaktische Möglichkeiten bzw. Probleme der heutigen musealen Darstellung von Industrialisierungsgeschichte erörtert. Diese sollen am Beispiel des 2003 eröffneten Industriemuseums in Chemnitz und der in den 1980er und 1990er Jahren eingerichteten Industriemuseen des Landschaftsverbandes Rheinland sowie des Historischen Zentrums Wuppertal gezeigt werden.

Besuche im Industriemuseum Chemnitz sowie eine Exkursion im Juni 2009 zu den Museumsstandorten im Rheinland dienen der Veranschaulichung und Vertiefung der Lehrinhalte und werden von den Teilnehmern gemeinsam vorbereitet. Bei besonderem Interesse können zudem Praktikantenstellen in den Semesterferien vermittelt werden. Die Teilnahme an der **5-tägigen Exkursion vom 19.–23.06.2009 ins Rheinland** – gemeinsam mit dem HS von PD Dr. Manuel Schramm – ist verpflichtend.

Die Teilnehmerzahl ist auf **25** begrenzt. Eine erste **Vorbesprechung** mit Themenvergabe der Referate/Hausarbeiten findet am **Freitag, 6. Februar 2009, um 13:15 Uhr, in Rh. 39/333** statt. Weitere Themenvergaben erfolgen in den Feriensprechstunden.

**ACHTUNG:** Das Hauptseminar richtet sich ausschließlich an Studierende der Magisterstudiengänge *Geschichte* mit abgeschlossener Zwischenprüfung sowie an die Studierenden des Masterstudiengangs *Europäische Geschichte*.

*Einführende Literatur:*

Boch, Rudolf/Krause, Manfred, Historisches Lesebuch zur Geschichte der Arbeiterschaft im Bergischen Land, Köln <sup>2</sup>1986.

Boch, Rudolf, Handwerker-Sozialisten gegen Fabrikgesellschaft. Lokale Fachvereine, Maschengewerkschaft und industrielle Rationalisierung in Solingen 1870 bis 1914, Göttingen 1985.

Fehr, Michael/Grohé, Stefan (Hg.), Geschichte – Bild – Museum. Zur Darstellung von Geschichte im Museum, Köln 1990.

Karlsch, Rainer/Schäfer, Michael, Wirtschaftsgeschichte Sachsens im Industriezeitalter, Leipzig 2006.

Kiesewetter, Hubert, Die Industrialisierung Sachsens, Stuttgart 2007.

Schaller, Karlheinz, „Einmal kommt die Zeit“. Geschichte der Chemnitzer Arbeiterschaft vom Ende des 18. Jahrhunderts bis zum Ersten Weltkrieg, Bielefeld 2001.

**PD Dr. Manuel Schramm**

**Hauptseminar: Nationaldenkmäler im 19. Jahrhundert**

**Europäische Geschichte (BEUGE) PM 6, (MEUGE) SM 4, MNNG,  
Europa-Studien (BEUST) SV 1, Politikwissenschaft (BPOW)**

Zeit: freitags 11.30–13.00 Uhr

Beginn: 17.04.2009

Raum: 2/N005

Das Seminar untersucht die europäischen Nationalbewegungen und Nationalismen anhand von Nationaldenkmälern des »langen« 19. Jahrhunderts (1789–1914), die zum Teil bis heute die Bilder der europäischen Städte prägen. Anknüpfend an die Beschäftigung der neuen Kulturgeschichte mit symbolischen Formen geht es um die Frage, wie Denkmäler als National-symbole zur »Nationalisierung der Massen« (MOSSE) beitragen. An konkreten Fallstudien aus Deutschland, Frankreich, England und Italien sollen daher die Baugeschichte, Formensprache und Nutzung der Denkmäler in Festen und Feiern untersucht werden. Mögliche Themen sind unter anderem das Völkerschlachtdenkmal, das Hermannsdenkmal, das »Deutsche Eck«, der Kölner Dom, das Monumento Vittorio Emmanuele II, das Pantheon oder der Trafalgar Square.

Vorbehaltlich der Mittelfreigabe findet im Rahmen des Seminars eine fünftägige Exkursion zusammen mit dem Hauptseminar von Prof. Boch statt.

Die Teilnehmerzahl ist auf **30** begrenzt. Teilnahme nur möglich nach Online-Anmeldung.

*Teilnahmevoraussetzung:* Abgeschlossenes Grundstudium *Magister* / Abgeschlossenes Kernstudium Bachelor *Europäische Geschichte*.

*Einführungsliteratur:*

Eric Hobsbawn/ Terence Ranger (Hg.), *The Invention of Tradition*, Cambridge <sup>6</sup>1999.

Benedict Anderson, *Die Erfindung der Nation*, Frankfurt/New York <sup>2</sup>2005.

Eric Hobsbawn, *Nationen und Nationalismus*, Frankfurt <sup>3</sup>2005.

George Mosse, *Die Nationalisierung der Massen*, Frankfurt 1993.

Etienne François/Hannes Siegrist/Jakob Vogel (Hg.), *Nation und Emotion*, Göttingen 1995.

Pierre Nore (Hg.), *Erinnerungsorte Frankreichs*, München 2005.

Etienne François/Hagen Schulze (Hg.), *Deutsche Erinnerungsorte*. 3 Bde., München 2001.

**ANMELDUNG PER E-MAIL VOM 01.04. BIS 03.04.09 ÜBER DIE HOMEPAGE DES LEHRSTUHLIS!**

**PD Dr. Michael Schäfer**

**Hauptseminar: Die Geschichte der Stadt im Zeitalter der Urbanisierung 1830–1930:  
Deutschland und Großbritannien im Vergleich**

**Europäische Geschichte (BEUGE) PM 6 / PM 7, (MEUGE) SM 4, MNNG**

Zeit: mittwochs 11.30–13.00 Uhr  
Beginn: 08.04.2009  
Raum: 2/HS21

Die Urbanisierung gilt als einer der großen historischen Wandlungsprozesse im Übergang zur Moderne. Das immense Wachstum der städtischen Bevölkerung, die grundlegende Verschiebung ihrer sozialen Zusammensetzung, die enorme räumliche Ausdehnung der Städte, die Ausbreitung industriell-urbaner Ballungsgebiete – all dies veränderte die traditionelle europäische Gesellschaft in tief greifender Weise. Mit der Urbanisierung waren vielfältige Probleme, Konflikte und Herausforderungen verbunden, deren Bewältigung vor allem den Kommunalverwaltungen oblag. Dazu gehörten etwa die Stadtplanung, der Wohnungsbau, die Sicherung der Grundversorgung mit Wasser, Licht und Energie, die Nahverkehrserschließung, die Sozial- und Gesundheitsfürsorge u. a. m. Hier liegt ein thematischer Schwerpunkt der Veranstaltung. Zum anderen sind die Prinzipien und Institutionen der kommunalen Verwaltung selbst Gegenstand des Seminars. Hier geht es um die Ausweitung der kommunalen Partizipationsrechte und um die Entstehung einer professionellen Stadtverwaltung.

Allgemeines Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung eines tieferen Verständnisses für die Urbanisierung als grundlegenden Wandlungsprozess. Der deutsch-britische Vergleich zielt besonders darauf, diesen Prozess als gemeineuropäisches Phänomen ins Bewusstsein zu rufen.

Die Teilnehmerzahl ist auf **35** begrenzt. Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.

*Teilnahmevoraussetzung:* Abgeschlossenes Grundstudium *Magister* / Abgeschlossenes Kernstudium Bachelor *Europäische Geschichte*.

*Einführungsliteratur:*

Jürgen Reulecke, *Geschichte der Urbanisierung in Deutschland*, Frankfurt/M. 1985.  
Wolfgang R. Krabbe, *Die deutsche Stadt im 19. und 20. Jahrhundert*, Göttingen 1989.  
Martin J. Daunton, *The Cambridge Urban History of Britain*, Band 3, Cambridge 2000.

**ANMELDUNG UND REFERATSVERGABE IN DER ERSTEN SITZUNG AM 08.04.09.**

**Prof. Dr. Rudolf Boch**

**Proseminar: Europas Eliten: Adel und Bürgertum vom 18. bis zum 20. Jahrhundert**

**Europäische Geschichte (BEUGE) PM 1 / PM 3, MNNG, MMGE, MAGE  
Politikwissenschaft (BPOW)**

Zeit: donnerstags 17.15–18.45 Uhr  
Beginn: 09.04.2009  
Raum: 2/NK003

Ausgehend von der Französischen Revolution 1789 verlor in den folgenden 150 Jahren der Adel in allen Ländern Europas sukzessive seinen bestimmenden politischen Einfluss und seine gesellschaftliche Prägekraft. Eine tausendjährige – mit Ausnahme Japans – historisch einzigartige Elitenherrschaft, die zu jenen europäischen Sonderbedingungen zählt, auf die Max Weber die welthistorische Einzigartigkeit des Okzidents zurückgeführt hat, ging zu Ende.

Das Proseminar will eine Einführung in die Sozialgeschichte des Adels und seine gesellschaftsgeschichtliche Rolle in den wichtigsten europäischen Ländern in dieser Schlussphase adliger Herrschaft in Europa geben. Sodann sollen die aufsteigenden bürgerlichen Eliten dieser europäischen Länder und Prozesse der Elitenverschmelzung, der Elitenkonkurrenz und des Elitenwandels, mithin das Verhältnis von Adel und Bürgertum/middle classes in Europa, thematisiert werden.

Die Teilnehmerzahl ist auf **35** begrenzt. Teilnahme nur möglich nach Online-Anmeldung.

*Einführende Literatur:*

Conze, Eckhart/Wienfort, Monika (Hg.), Adel und Moderne. Deutschland im europäischen Vergleich, Köln 2004.

Demel, Walter, Der europäische Adel. Vom Mittelalter bis zur Gegenwart, München 2005.

Hudemann, Reiner/Soutou, Georges-Henri, Eliten in Deutschland und Frankreich im 19. und 20. Jahrhundert, Bd. 1: Strukturen und Beziehungen, München 1994.

Kocka, Jürgen (Hg.), Bürgertum im 19. Jahrhundert. Deutschland im europäischen Vergleich, Bd. 1 u. 3, München 1988.

Pilbeam, Pamela M., The Middle Classes in Europe 1789 - 1914. France, Germany, Italy and Russia, London 1990.

Reif, Heinz (Hg.), Adel und Bürgertum in Deutschland. I. Entwicklungslinien und Wendepunkte im 19. Jahrhundert (= Elitenwandel in der Moderne; Bd. 1), Berlin 2000.

Wehler, Hans-Ulrich (Hg.), Europäischer Adel 1750 - 1950, Göttingen 1990.

Während des Semesters steht den Studierenden ein Semesterapparat zur Verfügung.

**ANMELDUNG PER E-MAIL VOM 01.04. BIS 03.04.09 ÜBER DIE HOMEPAGE DES LEHRSTUHL!**

**Dr. Eva Pietsch**

**Proseminar: Sozialgeschichte der Familie – Deutschland im europäischen Vergleich**

**Europäische Geschichte (BEUGE) PM 5, MNNG, MMGE**

**Europa-Studien (BEUST) SK 1**

Zeit: mittwochs 9.15–10.45 Uhr

Beginn: 08.04.2009

Raum: 4/101

In England, Frankreich, Skandinavien und den Vereinigten Staaten von Amerika etablierte sich die historische Familienforschung bereits in den 1960er Jahren als Thema der modernen Sozialgeschichte. In der deutschen Geschichtsforschung war dies erst mit rund zehn Jahren Verzögerung der Fall. Seither bilden Untersuchungen zu historischen Familien- und Haushaltsverhältnissen einen Angelpunkt alltags-, wirtschafts-, mentalitäts- und kulturgeschichtlicher Fragestellungen. Das Studium historischer Ehe- und Geschlechterverhältnisse hat zudem neue Sichtweisen auf die Geschichte der Kindheit, der Sexualität und der Bevölkerung geliefert.

Das Proseminar liefert zum einen einen Überblick über die Entwicklung des Forschungsfeldes, methodische Vorgehensweisen, Quellen und Fragestellungen. Zum anderen werden thematische Einzelaspekte behandelt (z.B. Familiäre Ökonomie, Rechtstellung in der Familie, Intimität und Emotionalität, Familie in Arbeiterschaft, Bürgertum und Adel etc.)

Auf diese Weise soll der Wandel und die Vielgestalt der Sozialform Familie für konkrete historische Räume und gesellschaftliche Schichten von der Frühen Neuzeit bis ins 20. Jahrhundert näher untersucht werden.

*Scheinerwerb*: Das Proseminar ist scheinfähig für einen Leistungsnachweis *Neuere und Neueste Geschichte* (16.–19. Jahrhundert oder 20. Jahrhundert). Voraussetzung für den Scheinerwerb sind die Übernahme eines Referats und dessen schriftliche Ausarbeitung.

Die Teilnehmerzahl ist auf **35** begrenzt. Teilnahme nur möglich nach Online-Anmeldung.

*Literaturempfehlung*:

Philippe Ariès, *Geschichte der Kindheit*, München/Wien 1975.

Hans Derks, Über die Faszination des „Ganzen Hauses“, in: *Geschichte und Gesellschaft* 22 (1996), S. 221–242.

Richard van Dülmen, *Kultur und Alltag in der Frühen Neuzeit*, Bd. 1: *Das Haus und seine Bewohner*, München 1990.

Heidi Rosenbaum, *Formen der Familie*, Frankfurt/Main 1982.

Während des Semesters steht den Studierenden ein Semesterapparat zur Verfügung.

**DIE ANMELDUNG ERFOLGT VOM 01.04. BIS 03.04.09 ÜBER DIE FOLGENDE INTERNETSEITE:**

<http://www-user.tu-chemnitz.de/~pev/index.php>

**Dr. Ulrich Heß** (Lehrbeauftragter / Art & Economic History Management)

**Proseminar: Industriekultur – zwischen Museen und aktueller Gesellschaftsdiskussion**

**Europäische Geschichte (BEUGE) PM 1 / PM 4, MNNG, MMGE, MAGE  
Politikwissenschaft (BPOW)**

Zeit: montags 11.30–13.00 Uhr

Beginn: 06.04.2009

Raum: 4/102

Seit den 1980er Jahren hat die Industriekultur in den Diskussionen um die »postindustrielle Gesellschaft«, um Regionalentwicklung in alten Industrieregionen, um neue Themenfelder des Tourismus in Deutschland ihren Niederschlag gefunden.

Im Spannungsfeld von Musealisierung der Industriekultur und Erneuerung der industriell geprägten Gesellschaft entstand ein Arbeitsfeld für Historiker, das über die dominierenden Themenstellungen der Wirtschafts- und Sozialgeschichte hinausreicht.

Im Mittelpunkt des Proseminars steht die Auseinandersetzung mit der Industriekultur, ihrer Entwicklung als Themenfeld in Großbritannien und in anderen westeuropäischen Staaten. Besonderheiten und Potentiale der Industriekultur in Sachsen, insbesondere im Chemnitzer Raum werden herausgearbeitet.

Die Aktualität von Industriekultur soll anhand ausgewählter Texte diskutiert werden.

Die Aufbereitung der Tagung der »Industriekultur in Sachsen«, die von der Kulturstiftung Sachsen und vom Sächsischen Industriemuseum im März 2009 durchgeführt wird, bietet Chancen für eine forschungsnahe Debatte. Die Kooperation mit dem Industriemuseum Chemnitz ermöglicht die Erprobung des im Proseminar Angeeigneten.

Die Teilnehmerzahl ist auf **30** begrenzt. Teilnahme nur möglich nach Online-Anmeldung.

*Einführende Literatur*:

Hans-Walter Herrmann unter Mitarbeit von Alexander König (Hrsg.), *Forschungsaufgabe Industriekultur. Die Saarregion im Vergleich*, Merzig 2004.

Alexander Kierdorf/Uta Hassler: *Denkmale des Industriezeitalters. Von der Geschichte des Umgangs mit der Industriekultur*, Tübingen/Berlin 2000.

Winfried Nerdinger (Hrsg.) *Industriekultur mit Zukunft? Augsburg und das Erbe des Industriezeitalters*, Augsburg 2003.

Jürgen Schwark (Hrsg.), *Tourismus und Industriekultur: Vermarktung von Technik und Arbeit*, Berlin 2004.

Industriekultur Fotografie (elektronische Ressource).

Sandy Pepper, Was werden wir? Drei Szenarien zur Zukunft der Arbeit, in: *Internationale Politik*, September 2008, S. 22 – 31 (elektronische Ressource).

Während des Semesters steht den Studierenden ein Semesterapparat zur Verfügung.

**ANMELDUNG PER E-MAIL VOM 01.04. BIS 03.04.09 ÜBER DIE HOMEPAGE DES LEHRSTUHL!**

**Prof. Dr. Rudolf Boch**

**Übung: Wirtschaft und Gesellschaft in der Frühen Neuzeit:  
Mitteleuropa im 17. und 18. Jahrhundert – Quellen und Texte**

**Europäische Geschichte (BEUGE) PM 3, (MEUGE) SM 4, MNNG**

Zeit: mittwochs 17.15–18.45 Uhr  
Beginn: 15.04.2009  
Raum: 2/NK003

In der Übung sollen weiterführende Texte zu Teilaspekten des Themas gemeinsam gelesen sowie wichtige Quellen und Quellentypen zur Wirtschafts- und Gesellschaftsgeschichte des 17. und 18. Jahrhunderts vorgestellt werden. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der kritischen Quellenanalyse, die zugleich die in der Vorlesung vermittelten Kenntnisse paradigmatisch vertiefen soll.

*Teilnahmevoraussetzung:* Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung *Wirtschaft und Gesellschaft in der Frühen Neuzeit: Mitteleuropa im 17. und 18. Jahrhundert*.

Die Teilnehmerzahl ist auf **35** beschränkt. Teilnahme nur möglich nach Online-Anmeldung.

**ANMELDUNG PER E-MAIL VOM 01.04. BIS 03.04.09 ÜBER DIE HOMEPAGE DES LEHRSTUHL!**

**Dr. Eva Pietsch**

**Übung: Ferne Heimat Europa – Reise- und Memorialliteratur  
als Quellen der Sozialgeschichte**

**Europäische Geschichte (BEUGE) PM 5, (MEUGE) SM 4, MNNG, MMGE  
Europa-Studien (BEUST) SK 1**

Zeit: freitags 9.15–10.45 Uhr  
Beginn: 17.04.2009  
Raum: 4/101

Ziel der Übung ist eine Einführung in die methodische Arbeit mit Reiseberichten und Memoirenliteratur, die dem Sozialhistoriker als Quellen für eine Geschichte des Reisens, der Migrationserfahrung sowie der Beschreibung »fremder Menschen und Länder« in unterschiedlichen Kontexten zur Verfügung stehen. Die (edierten) Quellen sollen mit Methoden der kritischen Quellenanalyse speziell nach ihrem Erkenntniswert sowie ihren Erkenntnisgrenzen untersucht werden.

Inhaltlich wird es dabei besonders um die Wahrnehmung außereuropäischer Räume durch reisende oder migrierende Europäer gehen, deren Beobachtungen einerseits einen Blick auf bisher unbekannte Erlebnis- und Erfahrungshorizonte werfen, andererseits aber auch die eigene europäische Herkunft und vertraute Erfahrungswelten reflektieren.

*Scheinerwerb*: Die Übung ist scheinfähig für ein Testat *Neuere und Neueste Geschichte* (16.–19. Jahrhundert oder 20. Jahrhundert). Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die Übernahme eines Referats.

Die Teilnehmerzahl ist auf **35** begrenzt. Teilnahme nur möglich nach Online-Anmeldung.

*Literatur:*

Natalie Zemon Davis, Maria Sibylla Merian- Metamorphoses, in: Dies., *Women on the Margins*, Harvard UP 1997, S. 140–216.

Wolfgang Helbich (Hg.), „Amerika ist ein freies Land...“: Auswanderer schreiben nach Deutschland, Darmstadt 1985.

Mary Louise Pratt, *Imperial Eyes: Travel Writing and Transculturation*, London/New York 1992.

**DIE ANMELDUNG ERFOLGT VOM 01.04. BIS 03.04.09 ÜBER DIE FOLGENDE INTERNETSEITE:**

<http://www-user.tu-chemnitz.de/~pev/index.php>

## ***Professur Europäische Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts***

**Prof. Dr. Frank-Lothar Kroll**

**Vorlesung: Europa im Zeitalter der Französischen Revolution und Napoleons I.  
(1789–1815)**

**Europäische Geschichte (BEUGE) PM 1 / PM 2 / PM 4, (MEUGE) SM 3,  
Europa-Studien (BEUST) B 4, MNNG, MMGE**

Zeit: montags 15.30–17.00 Uhr  
Beginn: 06.04.2009  
Raum: 4/201

Die mit Beginn der Revolution in Frankreich 1789 eingeleitete Umbruchphase bezeichnet die wohl wichtigste Epochenäsur der neueren europäischen Geschichte. Vergleichbar nur den Fundamentalumbrüchen von 1517 bzw. 1917 brachte sie auf den verschiedensten Feldern und Bereichen des politischen und sozialen Lebens neue Bestimmungsfaktoren ins Spiel, die das ganze 19. Jahrhundert über in allen europäischen Staaten ihre Wirksamkeit entfalteten. Dies galt für die Verfassungsdiskussionen ebenso wie für die Formierung der bürgerlichen Gesellschaft und die ideologischen Konfrontationen der großen damaligen Weltanschauung.

Ausgehend von der Agonie des *Ancien Régime* seit den 1770er Jahren rekonstruiert die Vorlesung die Frühgeschichte der Revolution in Frankreich ebenso wie deren Ausgreifen auf die europäische Staatenwelt sowie deren Reaktion auf die damit gegebenen Herausforderungen. Die Entwicklungen in Preußen und Österreich, in Großbritannien und Rußland werden ausführlich dargestellt und in den internationalen Kontext eingebunden – bis hin zur Neuordnung Europas im Gefolge des Wiener Kongresses 1815.

Ein besonderes Augenmerk gilt dem Aufstieg Napoleon Bonapartes, den strukturellen Grundlagen seiner Herrschaft sowie deren imperialer Ausdehnung nach Europa. Dadurch wurden Neuordnungsbemühungen ausgelöst, die vor allem für die Entwicklung in Preußen und in den süddeutschen Staaten von Bedeutung wurden und im Rahmen der Veranstaltung ausführlich diskutiert werden.

*Literatur zur Vorbereitung:*

Bernd Wunder: Europäische Geschichte im Zeitalter der Französischen Revolution 1789–1815. Stuttgart 2001.

**Prof. Dr. Frank-Lothar Kroll**

**Hauptseminar: Deutschland und Rußland – eine Beziehungsgeschichte (18.–20. Jh.)  
(Blockveranstaltung)**

**Europa-Studien (BEUST) SV 1, Europäische Integration (MEUST)**

Zeit: Juli 2009  
Beginn: 21.04.2009, 12.00 Uhr (Vorbesprechung)  
Raum: Rh. 39/333 (Vorbesprechung)

Das deutsch-russische Verhältnis hat eine lange und wechselvolle Geschichte. Angefangen mit den ersten zaghaften Fühlungen zwischen Zar Peter dem Großen und König Friedrich Wilhelm I. von Preußen war es lange Zeit von dynastischen Aspekten geprägt, welche Hohenzollern und Romanows teils als Gegner, teils als Bundesgenossen sahen und darüber hinaus ein vielfältiges kulturelles und ideengeschichtliches Panorama boten. Den Entwicklungs-

gang der politischen und intellektuellen deutsch-russischen Kontakte im Zeitalter der Aufklärung und der Romantik, in der Epoche Bismarcks und Alexanders II. wird das Seminar ebenso nachzeichnen wie das problematische Beziehungsgeflecht von Nationalsozialismus und Bolschewismus im 20. Jahrhundert.

*Scheinerwerb:* Ein Leistungsnachweis kann durch Seminarvortrag und Anfertigen einer Hausarbeit erworben werden.

Die Veranstaltung findet als Blockseminar im Juli 2009 statt. Vorbesprechung und Themenvergabe ist am **21.04.2009, 12.00 Uhr**, in **Rh. 39/333**.

*Achtung:* Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende des Faches *Europa-Studien*. Die Teilnehmerzahl ist auf **30** beschränkt.

*Literatur zur Vorbereitung:*

Lev *Kopelev*: West-östliche Spiegelungen. Russen und Rußland aus deutscher Sicht und Deutsche und Deutschland aus russischer Sicht von den Anfängen bis zum 20. Jahrhundert. Reihe A und B. München 1987–2006.

Gerd *Koenen*: Der Rußland-Komplex. Die Deutschen und der Osten (1900–1945). München 2005.

**Prof. Dr. Frank-Lothar Kroll**

**Hauptseminar: Kunst und Kultur in europäischen Diktaturen des 20. Jahrhunderts**

**Europäische Geschichte (BEUGE) PM 7, (MEUGE) SM 3,  
Europa-Studien (BEUST) B 4 / SV 1, Politikwissenschaft (BPOW)**

Zeit: montags 17.15–18.45 Uhr  
Beginn: 06.04.2009  
Raum: 4/101

Kulturpolitik gehört zu den zentralen Instrumenten der Herrschaftssicherung und Herrschaftsstabilisierung in Diktaturen. Faschismus, Nationalsozialismus und Bolschewismus haben sich dieses Mittels auf unterschiedliche Weise bedient. Gleichwohl lassen sich Parallelen ausmachen, die den Umgang mit bildender Kunst, Literatur und Musik in Mussolinis Italien, Francos Spanien, Hitlers Deutschland, Lenins und Stalins Sowjetunion, Ulbrichts und Honeckers DDR in formaler und teilweise auch inhaltlicher Hinsicht miteinander in Beziehung setzen lassen. Dies soll in diesem Hauptseminar geschehen. Es richtet sich nicht nur an Studierende der *Europäischen Geschichte*, sondern auch an interessierte Studenten der *Politikwissenschaft* und des Faches *Europa-Studien*. Kenntnisse des Italienischen und des Spanischen sind in Einzelfällen sehr erwünscht.

*Scheinerwerb:* Ein Leistungsnachweis kann nur durch einen Seminarvortrag und das Anfertigen einer Hausarbeit erworben werden.

*Teilnahmevoraussetzung:* Abgeschlossenes Grundstudium *Magister* / Abgeschlossenes Kernstudium Bachelor *Europäische Geschichte*.

Die Teilnehmerzahl ist auf **30** beschränkt. Teilnahme nur möglich nach Online-Anmeldung.

*Literatur zur Einführung:*

Frank-Lothar *Kroll*: Kultur, Bildung und Wissenschaft im 20. Jahrhundert. München 2003.

**ANMELDUNG PER E-MAIL VOM 01.04. BIS 03.04.09 ÜBER DIE HOMEPAGE DES LEHRSTUHL!**

**Prof. Dr. Frank-Lothar Kroll**

**Proseminar: Europaidee und Europagedanke im 19. und 20. Jahrhundert**

**Europäische Geschichte (BEUGE) BAS, MNNG, MMGE, MAGE**

Zeit: dienstags 9.15–10.45 Uhr  
Beginn: 21.04.2009  
Raum: 4/101

Dem Prozeß der wirtschaftlichen und politischen Einigung Europas in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts ging eine lange intellektuelle Vorbereitungsphase voran. »Europa« als politischer Begriff im Sinne einer die Vielfalt nationaler Sonderformen unter einer gemeinsamen Idee überwölbenden Einheit wurde erstmals im Umfeld der deutschen politischen Romantik, um 1800, problematisiert und ist seitdem in der politischen Publizistik fast aller europäischen Nationalstaaten ein mehr oder weniger lebhaft diskutiertes Thema.

Ziel der Veranstaltung, die sich an Studierende der Anfangssemester wendet, ist die Rekonstruktion von Grundlinien und Hauptetappen »europäischen« Denkens seit Anfang des 19. Jahrhunderts, wobei die vieldiskutierte Mitteleuropaidee ebenso ausführliche Berücksichtigung finden wird, wie die verschiedenen intellektuellen Deutungsangebote zu einem übernationalen Zusammenschluß der einzelnen europäischen Staaten. Einen eigenen Aspekt bildet die Diskussion der Europaidee des Nationalsozialismus und, daran anschließend, die europa-bezogene Publizistik der Nachkriegszeit, die den konkreten Einigungsprozeß ab 1945 flankierte und begleitete.

*Scheinerwerb:* Ein Leistungsnachweis kann durch regelmäßige Anwesenheit, Übernahme eines Protokolls, eines Seminarvortrags und Anfertigen einer Hausarbeit erworben werden.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Teilnahme nur möglich nach Online-Anmeldung.

*Literatur zur Einführung:*

Heinz *Gollwitzer*: Europabild und Europagedanke. Beiträge zur deutschen Geistesgeschichte des 18. und 19. Jahrhunderts. München 1951, 2. Aufl. 1964.

Jürgen *Elvert*: Mitteleuropa! Deutsche Pläne zur europäischen Neuordnung 1918-1945. Stuttgart 1999.

**ANMELDUNG PER E-MAIL VOM 01.04. BIS 03.04.09 ÜBER DIE HOMEPAGE DES LEHRSTUHL!**

**Dr. Hendrik Thoß**

**Proseminar: Der spanische Bürgerkrieg 1936–1939**

**Europäische Geschichte (BEUGE) PM 2 / EM 1, MNNG**

Zeit: montags 9.15–10.45 Uhr  
Beginn: 06.04.2009  
Raum: 2/HS20

Die Ursache, die Wurzel für den Ausbruch des Bürgerkrieges in Spanien Mitte 1936 lagen im Land selbst. Sie war im agrarisch geprägten Spanien vor allem im ökonomischen Gegensatz zwischen Großgrundbesitzern und den einfachen Bauern und Tagelöhnern, im politischen Gegensatz zwischen der sich immer weiter radikalierenden Linken wie Rechten, im Einfluss des Militärs und der katholischen Kirche zu suchen.

Dass sich Spanien in viel stärkerem Maße regionalistisch als auf nationaler Ebene begründete – und bis heute begründet – vermögen zudem die tiefen zwischen den Regionen verlaufenden

Brüche zu belegen. Katalonien, von der anarchistischen Gewerkschaft CNT dominiert, kämpfte im Bürgerkrieg gemeinsam mit dem sozialistisch geprägten Madrid und dem katholischen Baskenland das von karlistischen Milizen beherrschte Navarra und das faschistisch geführte Altkastilien.

Im Seminar sollen Ursachen, Verlauf und Folgen des Bürgerkrieges für Spanien wie für Europa ebenso thematisiert werden wie die Einflussnahme und Unterstützung auf beide Kriegsparteien durch die UdSSR, Italien sowie das NS-Regime, einschließlich ihrer weltanschaulichen Hintergründe, festzumachen insbesondere an Stalins Ablehnung der anarcho-syndikalistisch dominierten Linken in der spanischen Republik und Hitlers »Kampf gegen den Bolschewismus«.

*Scheinerwerb:* Referat, schriftliche Hausarbeit.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Teilnahme nur möglich nach Online-Anmeldung.

*Literatur:*

Manuel Tunon de Lara: Der spanische Bürgerkrieg. Frankfurt/Main 1987.

Helena Sana: Die libertäre Revolution. Hamburg 2001.

Pierre Vilar: Der spanische Bürgerkrieg 1936–1939. Hamburg 1999.

**ANMELDUNG PER E-MAIL VOM 01.04. BIS 03.04.09 ÜBER DIE HOMEPAGE DES LEHRSTUHL!**

**Kristin Lesch, M.A.**

**Proseminar: Nahostkonflikt**

**Europäische Geschichte (BEUGE) PM 2 / PM 5, Europa-Studien (BEUST) B 4,  
Politikwissenschaft (BPOW)**

Zeit: dienstags 17.15–18.45 Uhr

Beginn: 14.04.2009

Raum: 4/102

Keine andere Region der Welt ist so konflikt- und spannungsgeladen wie der Nahe Osten. In dem über Jahrhunderte hinweg gewaltsam ausgetragenen Konflikt geht es um nationale Rechte, religiöse Ansprüche sowie regionale und Großmachtinteressen. Die Fronten in diesem Konflikt, in dessen Zentrum die Konkurrenz um Palästina steht, sind nach wie vor verhärtet und eine schnelle Lösung ist nicht in Sicht. Radikalismus, Extremismus und Fundamentalismus beherrschen das politische Geschehen in der Region. Hass, Starrsinn, Misstrauen und Angst bestimmen das Leben der Menschen und das Handeln der politischen Entscheidungsträger. Die Untersuchung der Ursachen des Nahostkonflikts, seine Entstehung und Entwicklung bis in die Gegenwart sowie die Betrachtung der wichtigsten Streitpunkte und partizipierenden Akteure stehen im Mittelpunkt des Proseminars, in dem anhand der Analyse und kritischen Diskussion des Friedensprozesses seit den 1990er Jahren zugleich nach Lösungen gefragt werden soll. Den thematischen Schwerpunkt bildet dabei der lokale Konflikt zwischen Israel und den Palästinensern, der als Kern der Auseinandersetzungen im Nahen Osten das regionale Konfliktfeld entscheidend mitgestaltet.

*Scheinerwerb:* Für einen Scheinerwerb sind die Übernahme eines Referates, die erfolgreiche Teilnahme an einer Klausur sowie das Abfassen einer schriftlichen Hausarbeit erforderlich.

Die Teilnehmerzahl ist auf **35** beschränkt. Teilnahme nur möglich nach Online-Anmeldung.

*Einführende Literatur:*

Johannsen, Margret: Der Nahost-Konflikt. Wiesbaden 2006.

Konzelmann, Gerhard: Verlorener Frieden? Chancen und Risiken im Nahen Osten. München 2007.

Krautkrämer, Elmar: Krieg ohne Ende? Israel und die Palästinenser – Geschichte eines Konflikts. Darmstadt 2003.

Steininger, Rolf: Der Nahostkonflikt. 4. Auflage. Frankfurt/Main 2006.

Watzal, Ludwig: Feinde des Friedens. Der endlose Konflikt zwischen Israel und den Palästinensern. Berlin 2001.

**ANMELDUNG PER E-MAIL VOM 01.04. BIS 03.04.09 ÜBER DIE HOMEPAGE DES LEHRSTUHL!**

**Dipl.-Hdl. Annekathrin Lehmann, B.A.**

**Proseminar: Europäische Geschichte in Selbstzeugnissen**

**Europäische Geschichte (BEUGE) BAS / PM 4**

Zeit: dienstags 7.30–9.30 Uhr

Beginn: 14.04.2009

Raum: 4/101

Seit Jahren wächst das Interesse der Geschichtswissenschaft an der Autobiographik. Zeugnisse der Selbstwahrnehmung erweisen sich als zentrale Quellen der Geschichte, wie nicht zuletzt im Titel des von Winfried Schulze herausgegebenen Tagungsbandes »Egodokumente. Annäherung an den Menschen in der Geschichte« zum Ausdruck kommt. Im Rahmen des Proseminars sollen anhand ausgewählter Schriften Merkmale, Interpretationsmöglichkeiten und -grenzen von Selbstzeugnissen erarbeitet werden. Neben dem Quellenstudium dient das Seminar zugleich der Auseinandersetzung mit zentralen Ereignissen der europäischen Geschichte vom ausgehenden 15. bis ins frühe 21. Jahrhundert.

*Scheinerwerb:* Voraussetzung für den Scheinerwerb ist neben der Übernahme eines Referates und dem Verfassen einer Hausarbeit die Bereitschaft, ausgewählte Textpassagen eigenständig zu bearbeiten und sich aktiv an ihrer Interpretation zu beteiligen.

Die Teilnehmerzahl ist auf **35** beschränkt. Teilnahme nur möglich nach Online-Anmeldung.

*Einführende Literatur:*

von Greyerz, Kaspar/Hans Medick/Patrick Veit (Hrsg.): Von der dargestellten Person zum erinnerten Ich. Europäische Selbstzeugnisse als historische Quellen (1500–1850). Köln/Weimar/Wien 2001.

Hocke, Gustav R.: Das europäische Tagebuch. 2. Aufl., Wiesbaden 1978.

Schulze, Winfried (Hrsg.): Egodokumente. Annäherung an den Menschen in der Geschichte. Berlin 1996.

**ANMELDUNG PER E-MAIL VOM 01.04. BIS 03.04.09 ÜBER DIE HOMEPAGE DES LEHRSTUHL!**

**Dr. Matthias Kluge**

**Proseminar: 60 Jahre DDR: Eine Bilanz**

**Europäische Geschichte (BEUGE) PM 3, MNNG, Politikwissenschaft (BPOW)**

Zeit: donnerstags 9.15–10.45 Uhr  
Beginn: 16.04.2009  
Raum: 4/101

Der anstehende 60. Jahrestag der Staatsgründung ruft förmlich nach einer Bilanz; soweit der Konsens. Der Dissens hingegen setzt bereits ein bei der Erörterung der Frage, ob es sich hierbei tatsächlich um die Etablierung einer Republik handelte. Auf der Ebene der Ereignisgeschichte hat die DDR natürlich selbst ihren 41. Geburtstag verfehlt; auf der mentalitätsgeschichtlichen Ebene hingegen scheint der Befund weit weniger eindeutig auszufallen.

Die Lehrveranstaltung wendet sich insbesondere an StudentInnen im Grundstudium und soll auch dem Training »handwerklicher« Fähigkeiten und Fertigkeiten angehender Historiker dienen.

Die Teilnehmerzahl ist auf **35** beschränkt. Teilnahme nur möglich nach Online-Anmeldung.

*Literaturempfehlung:*

Hermann Weber: Die DDR 1945-1990. OGG Bd. 20, München <sup>2</sup>1993.  
Autorenkollektiv (Hg.): Geschichte der SED. Abriss, Berlin [-Ost] 1978.  
Klaus Schroeder: Der SED-Staat. Geschichte und Strukturen der DDR, München 1998.

**ANMELDUNG PER E-MAIL VOM 01.04. BIS 03.04.09 ÜBER DIE HOMEPAGE DES LEHRSTUHL!**

**Dr. Hendrik Thoß**

**Übung: Sachsen und das Haus Wettin**

**Europäische Geschichte (BEUGE) PM 6, (MEUGE) SM 3**

Zeit: montags 13.45–15.15 Uhr  
Beginn: 06.04.2009  
Raum: 2/HS20

Seit Kaiser Heinrich IV. im Februar des Jahres 1089 Heinrich I. von Eilenburg aus dem Geschlecht der Wettiner mit der Mark Meißen belehnt hatte, erfuhren die zwischen Harz, Thüringer Wald, Fläming und Erzgebirge gelegenen Landschaften eine mehr als 900 Jahre währende ganz eigene Prägung. Die neuen Landesherren, vor allem aber die aus westlichen Gebieten des sich gerade formierenden Deutschen Königreiches eingewanderte Bevölkerung und die in einem Assimilationsprozess integrierten ansässigen Slawen trugen durch die landwirtschaftliche, später durch die bergbauliche Erschließung sowie die Ausprägung von Handel und Gewerbe wesentlich bei zur Entstehung und Entwicklung Sachsens als gewerblich-wirtschaftlich leistungsstarkem und politisch einflussreichem Teil des Deutschen Reiches. Die Veranstaltung setzt sich mit zentralen Etappen dieses Prozesses auseinander.

*Scheinerwerb:* Klausur, Referat.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Teilnahme nur möglich nach Online-Anmeldung.

*Literatur:*

Reiner Gross: Geschichte Sachsens. Leipzig 2001.

Frank-Lothar Kroll (Hg.): Die Herrscher Sachsens. München 2004.

**ANMELDUNG PER E-MAIL VOM 01.04. BIS 03.04.09 ÜBER DIE HOMEPAGE DES LEHRSTUHL!**

**Kristin Lesch, M.A.**

**Übung: Kulturpolitik in der DDR**

**Europäische Geschichte (BEUGE) PM 2 / PM 4 / PM 7, (MEUGE) SM 3, MNNG,  
Politikwissenschaft (BPOW)**

Zeit: donnerstags 9.15–10.45 Uhr

Beginn: 16.04.2009

Raum: 4/203

Laut DDR-Verfassung sollte die künstlerische Arbeit auf einer engen Verbindung der Kulturschaffenden mit dem Volk beruhen. Über die Kultur jedoch, die diesem Anspruch genügte, entschied allein die politische Führung der Deutschen Demokratischen Republik. Ebenso wie alle anderen Sphären des gesellschaftlichen Lebens unterlag somit auch der Kulturbereich den strengen Wertemustern und Handlungsmaximen der zur Förderung des Sozialismus dienenden Politik der DDR. Ausgehend von den kulturpolitischen Forderungen und Vorgaben des sozialistischen Staates soll anhand von ausgewählten Beispielen deren Einflussnahme auf die Künstler und Werke sowie letztendlich auf die Menschen in der DDR untersucht und diskutiert werden. Besonderes Interesse wird dabei auch der Entwicklung einer alternativen »Gegenkultur« geschenkt.

*Scheinerwerb:* Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahmenachweises ist die Übernahme eines Referats sowie die Bereitschaft, in selbstständiger Arbeit ausgewählte Texte zu bearbeiten und sich aktiv in die Diskussion einzubringen.

Die Teilnehmerzahl ist auf **30** beschränkt. Teilnahme nur möglich nach Online-Anmeldung.

*Einführende Literatur:*

Bachmann, Bert: Der Wandel der politischen Kultur in der ehemaligen DDR. Berlin 1993.

Glaser, Hermann: Kleine deutsche Kulturgeschichte. Eine west-östliche Erzählung vom Kriegsende bis heute. Frankfurt am Main 2004.

Jäger, Manfred: Kultur und Politik in der DDR 1945-1990. Köln 1994.

**ANMELDUNG PER E-MAIL VOM 01.04. BIS 03.04.09 ÜBER DIE HOMEPAGE DES LEHRSTUHL!**

**Dr. Matthias Kluge**

**Übung: DDR-Regimekritik im osteuropäischen Kontext**

**Europäische Geschichte (BEUGE) PM 3 / PM 7 / EM 2, (MEUGE) SM 3, MNNG,  
Politikwissenschaft (BPOW)**

Zeit: donnerstags 13.45–15.15 Uhr

Beginn: 16.04.2009

Raum: 4/101

Wie konnte eine Diktatur, scheinbar unerschütterlich fundiert auf den Stützen eines repressiven Machtapparates, schließlich doch so kläglich implodieren? Wer waren die Akteure und was

waren die geistigen Traditionslinien von Nonkonformität, Opposition und Widerstand im SED-Staat? Die vierzigjährige Geschichte der DDR ist einerseits gekennzeichnet von der Konstante von Machtanspruch und Machtdurchsetzung der »Diktatur des Proletariats«, andererseits aber – bei aller interner Widersprüchlichkeit und Weiterentwicklung – ebenso charakterisiert durch die Stringenz des Widerspruchs und der Verweigerung.

Die Lehrveranstaltung versteht sich als spezielle Einführung in die DDR-Oppositionsgeschichte, sucht aber ebenso den Vergleich mit anderen Ostblockstaaten, insbesondere den unmittelbaren Nachbarn, der VR Polen und der CSSR.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Teilnahme nur möglich nach Online-Anmeldung.

*Literaturempfehlung:*

Karl Wilhelm Fricke: MfS intern, Köln 1991.

Karl Wilhelm Fricke: Opposition und Widerstand in der DDR, Köln 1984.

Peter Maser: Die Kirchen in der DDR, Bonn 2000.

Ehrhart Neubert: Geschichte der Opposition in der DDR 1949-1989. BpB-Bd. 346, Bonn 1997.

**ANMELDUNG PER E-MAIL VOM 01.04. BIS 03.04.09 ÜBER DIE HOMEPAGE DES LEHRSTUHL!**

## ***Sprachenzentrum***

**Dr. Burkhard Müller**

### **Übung: Grundlagen wissenschaftlichen Schreibens**

Zeit: dienstags + donnerstags 9.15–10.45 Uhr  
Beginn: siehe Aushang  
Raum: siehe Aushang

Jeder, der studiert, muss es können – aber wer bringt es ihm bei? Gemeint ist das Schreiben von Referaten, Haus- und Abschlussarbeiten. Das ist, wofür Sie letzten Endes Ihre Noten bekommen!

Da hilft nur Übung. In diesem Kurs sollen Sie jede Woche einen kleinen Text anfertigen, den wir dann gemeinsam besprechen. Es werden alle möglichen Textsorten vorkommen, Exzerpt, Stoffsammlung, Gliederung, Einleitung, Erörterung, Lebenslauf, Rezension usw. Und es werden alle auftauchenden Probleme sehr praktisch behandelt, logischer Aufbau, Stil, Rechtschreibung...

Es handelt sich ausdrücklich nicht um eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten überhaupt, sondern sehr konkret um die Praxis des Schreibens.

Der Kurs ist auf 15 Teilnehmer beschränkt, intensive Betreuung also garantiert. Der Dozent (Burkhard Müller) ist seit vielen Jahren auch als Journalist tätig. Wenn Sie gerade an einer bestimmten Arbeit sitzen, können wir gern auch darüber sprechen. Der Kurs ist offen für alle Studienrichtungen, auch Pädagogen sind herzlich willkommen.

Sie sollten wöchentlich vier Stunden Zeit haben und bereit sein, jede Woche etwa 1 DIN-A-4-Seite zu verfassen. Der Kurs bringt 4 Credits ein.

**Dr. Burkhard Müller**

### **Übung: Latein-Intensivkurs I**

Zeit: 09.02.–27.02.2009, täglich montags bis freitags, 5 Stunden, 8.30–12.45 Uhr  
Beginn: 09.02.2009  
Raum: 2/B102

Der Latein-Intensivkurs I ist gerichtet an BA-Studenten *Europäische Geschichte* und *Latein* sowie andere Interessenten. Voraussetzungen sind nicht erforderlich.

Als Arbeitsmaterialien werden benötigt: *Studium Latinum*, 2 Bände, zusammen ca. 37 Euro.

Der Kurs endet mit einer benoteten Abschlussprüfung. Durch erfolgreichen Besuch dieses und des Anschlusskurses erwirbt man den »Kenntnisnachweis Latein«.

Einschreibung: Über *Kuves*, ab sofort.

**Dr. Burkhard Müller**

### **Übung: Latein II (im SS 2009)**

Zeit: Parallelkurs **A**, dienstags 7.30–9.00 Uhr und donnerstags 7.30–9.00 Uhr  
Parallelkurs **B**, dienstags 11.30–13.00 Uhr und donnerstags 13.45–15.15 Uhr  
Beginn: siehe Aushang  
Raum: siehe Aushang

## **Germanistik**

N.N.

### **Vorlesung: Literaturgeschichte des Mittelalters**

#### **Europäische Geschichte (BEUGE) PM 4**

Zeit: mittwochs 9.15–10.45 Uhr  
Beginn: siehe Aushang  
Raum: 4/201

**Prof. Dr. Günter Peters**

### **Vorlesung: Goethe und die Antike**

#### **Europäische Geschichte (BEUGE) PM 4**

Zeit: dienstags 15.30–17.00 Uhr  
Beginn: 21.04.2009  
Raum: 2/N010

Das literarische Werk Goethes ist von Anfang bis Ende durch den Bezug auf die Antike mitgeprägt worden, jedoch zeigt sich diese Prägung in den Epochen seines Schaffens auf sehr unterschiedliche Weise, sei es in den großen Hymnen der Sturm-und-Drang-Phase (»Wandrer's Sturmlied«; »Prometheus«), in der Euripides-Rezeption der Klassik (»Iphigenie«), in der Elegiendichtung nach der Italienreise (»Römische Elegien«), in den kunsttheoretischen Schriften und der kunstpädagogischen Praxis der Zeit um 1800 oder im Helena-Akt und der Klassischen Walpurgisnacht des späten »Faust. Zweiter Teil«. Vom Blick auf die antike Welt wurden aber auch Goethes Naturforschung und seine Ansicht der Gesellschaft mitgeformt.

*Scheinerwerb:* Vergabe unbenoteter Scheine aufgrund von Teilnahme und Abschlussklausur.

*Literatur:*

Lektüre der in der Veranstaltungsbeschreibung angesprochenen Dichtungen und Schriften.

**Prof. Dr. Werner Holly**

### **Vorlesung: Syntax**

#### **Europäische Geschichte (BEUGE) PM 4**

Zeit: donnerstags 9.30–11.00 Uhr  
Beginn: siehe Aushang  
Raum: siehe Aushang

Was sind syntaktische Kategorien? Was sind syntaktische Strukturen? Grundbegriffe der Syntaxanalyse. Grundzüge der Eisenbergschen Oberflächensyntax, vor allem die Syntax des Verbs. – Die syntaktische Analyse ist Bestandteil jeder Examensklausur.

*Scheinerwerb:* Vergabe unbenoteter Scheine aufgrund von Teilnahme und Abschlussklausur.

*Literatur:*

Eisenberg, Peter: Grundriß der deutschen Grammatik. Bd. 2. Der Satz. 3. Aufl. Stuttgart, Weimar: Metzler 2006.

Zifonun, Gisela / Ludger Hofmann / Bruno Strecker: Grammatik der deutschen Sprache. 3 Bde. Berlin, New York: de Gruyter 1997.

Holly, Werner: Syntaktische Analyse. Eine verkürzte, vereinfachte und veränderte Version von Heringers Konstitutionssystem. 2. Aufl. Trier 1980 (ervielfältigt)

*Hinweis:*

*Für alle weiteren Informationen zum Lehrangebot der germanistischen und sprachwissenschaftlichen Lehrstühle im Sommersemester 2009 wird auf die Informationsangebote (Internetseite und Aushänge) des Instituts für Germanistik, Medien-, Technik- und Interkulturelle Kommunikation (IfGK) verwiesen.*

## ERGÄNZUNGSMODULE EM 1, EM 2, EM 3 UND EM 4

### **Britische und Amerikanische Kultur- und Länderstudien**

Hinweis: In Pro- und Hauptseminaren ist nur ein begrenzte Anzahl an Plätzen vorhanden!

N.N.

#### **Seminar: The Republic of Ireland since 1960: Politics in a Transforming Society**

##### **Europäische Geschichte (BEUGE) EM 1**

Zeit: dienstags 9.15–10.45 Uhr  
Beginn: 07.04.2009  
Raum: 2/N002

Hardly any other western European country has been that rapidly transforming as the Republic of Ireland since the 1960s. Economic reform and restructuring have been accompanied by social changes such as urbanisation, social restructuring, secularisation and the changing role of women. Since the extraordinary economic growth of the *Celtic Tiger* period, the transformation of Irish society has taken up further speed and additionally made Ireland an immigration country.

The course focuses on how Irish politics is operating within this fundamentally changing societal framework. After an analysis of main phenomena/features of the transforming Irish society, we will turn to major elements of the political sphere. Firstly, we will discuss whether political institutions and the Irish constitution underwent decisive reforms during the last decades. Secondly, we will put an emphasis on changing voting behaviour and its impact on parties and the party system. Thirdly, we will address women and immigrants in Irish politics. Furthermore, the changing society has also generated substantial changes in major policies and new issues for political debate that we will talk about. Last but not least, the influence of the European Union on Irish politics will be part of our discussion.

##### *Recommended reading:*

John Coakley/Michael Gallagher, eds. (2005). *Politics in the Republic of Ireland*. 4<sup>th</sup> edition. London: Routledge.

Neil Collins/Terry Cradden, eds. (2004). *Political Issues in Ireland Today*. 3<sup>rd</sup> edition. Manchester: Manchester University Press.

Sara O'Sullivan, ed. (2007). *Contemporary Ireland: A Sociological Map*. Dublin: University College Dublin Press.

*Registration:* Please send a mail to [annegret.messner@phil.tu-chemnitz.de](mailto:annegret.messner@phil.tu-chemnitz.de) until March 31.

N.N.

#### **Aufbauseminar: Political Culture in Britain and the US**

##### **Europäische Geschichte (BEUGE) EM 1**

Zeit: montags 13.15–15.15 Uhr  
Beginn: 06.04.2009  
Raum: 1/367

Why did the majority of Americans reject President Clinton's plan to introduce a public health care system patterned on Central European models, whereas the British insist on overall

state responsibility for public health care? Asking questions like these, the course will explore the analytical concept of political culture which guides studies of national value systems and attitudes towards the political system, state and society.

After an introduction to the theoretical concept of political culture and the milestones in and methods of its research, we will turn to British and American political culture. By a comparative approach, we will investigate similarities and differences between Britain and the United States in terms of core values, patriotism, attitudes towards state intervention, faith in the political system and participation patterns. Additionally, we will also interpret unique features of British and American political culture such as the American ‘civil religion’ or British attitudes towards the monarchy.

Since the political culture of a nation is not static, there will also be a focus on changes in the above mentioned patterns over the last decades and the reasons for it.

Last but not least, we will also ask in which way the factor ‘heterogeneous or segmented society’ – with its division lines of race, class or region – has resulted in the growth of diverging political cultures within Britain and the United States.

*Objectives:* Students gain deeper knowledge of the concept of political culture as well as the main features and/or the peculiarities of British and American political culture. Furthermore, they get acquainted with the usage of method of comparison.

*Recommended reading:*

Herbert Döring (1998). Bürger und Politik – die ‘Civic Culture’ im Wandel. In: Kastendiek, Hans/Karl Rohe/Angelika Volle, Hrsg. (1998). *Länderbericht Großbritannien. Geschichte – Politik – Wirtschaft – Gesellschaft*. 2. Aufl. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung, S. 163–177.

Geoffrey Evans (2003). Political Culture and Voting Participation. In: Dunleavy, Patrick et al., eds. (2003). *Developments in British Politics* 7. London, New York: Palgrave Macmillan, chpt. 5.

Seymour Martin Lipset (1996). *American Exceptionalism: A Double-Edged Sword*. New York etc.: W.W.Norton.

Hans Vorländer (1998). Politische Kultur. In: Peter Lösche/Hans Dietrich von Loeffelholz Hrsg. (2004). *Länderbericht USA*. 4. aktualisierte und neu bearbeitete Aufl. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung, S. 288–318.

*Registration:* Please send a mail to [annegret.messner@phil.tu-chemnitz.de](mailto:annegret.messner@phil.tu-chemnitz.de) until March 31.

**Dr. Ines Detmers**

**Seminar: Theory and Methods**

**Europäische Geschichte (BEUGE) EM 1**

Zeit: donnerstags 9.15–10.45 Uhr

Beginn: siehe Aushang

Raum: siehe Aushang

This course attempts to introduce modern literary theory to students of English Literature in order to make it intelligible and attractive alike. It will be shown that none of the different approaches, ranging from New Criticism, Formalism, Structuralism, Semiotics, Post-Structuralism, Psychoanalysis, Gender Studies, Intertextuality, Post-Colonialism, or New Historicism, is simply concerned with literary studies in a narrow sense. On the contrary, the above mentioned theories emerged from other areas of the humanities, and have implications well beyond literature itself. However, in this seminar we will explore the different theories and

theoretical approaches by looking at their origins, premises and implications and by extracting their underlying messages.

*Objectives:* As the main focus is placed on both the understanding as well as the application of theoretical premises and paradigms, we shall concentrate on Joseph Conrad's short novel *Heart of Darkness* (1902) in order to make the different theoretical approaches comprehensible. A detailed course schedule will be available at the beginning of the semester.

*Prerequisites:* In order to participate students of Anglistik/Amerikanistik need to have completed the lecture course *Introduction to the Study of Literatures in English* successfully. Additionally, you are asked to have read Conrad's *Heart of Darkness* by the beginning of the semester.

*Requirements for credit:* Attendance will be taken every class. Students will be allowed two unexcused absences for the semester. Apart from regular attendance, active participation will be expected. For the successful completion of the course you are required to give an oral presentation and hand in a substantial term paper.

*Reading list:* Joseph Conrad, *Heart of Darkness* (1902).

*Registration:* There will be a list at the door of my office (Rh 39, Zi. 215). Please register there.

**Birte Heidemann, M.A.**

**Seminar: Speaking the Peace: Contemporary Northern Irish Poetry**

**Europäische Geschichte (BEUGE) EM 1**

Zeit: dienstags 9.15–10.45 Uhr  
Beginn: siehe Aushang  
Raum: siehe Aushang

Since the late 1960s Northern Ireland has exploded onto the contemporary poetry scene with the works of poets such as Seamus Heaney, Michael Longley, Paul Muldoon, Ciaran Carson and Medbh McGuckian. For a population of just one and half million, Northern Ireland is somehow adept at producing poetry giants.

Apart from poetry, Northern Ireland is also famous for its *Troubles*, the conflict that erupted out of the Civil Rights movement in 1969 and which came to an uneasy truce with the Good Friday Agreement in 1998. Hence, times have changed, and Northern Ireland continues to produce poets: Sinéad Morrissey, Colette Bryce, Martin Mooney, Alan Gillis, and Nick Laird. They make up the »new generation« of Northern Irish poets and will be the focus of this seminar.

*Objectives:* Students will analyse a selection of contemporary Northern Irish poetry by using various approaches. As the poets of the »new generation« were all born in the 1960s and 1970s and, thus, grew up during the *Troubles*, it will be interesting to find out to what extent they artistically engage themselves with the conflict. Besides, their poetry is defined by the notion of home and flight. Therefore, students will further scrutinise their work in terms of the need for belonging and the need to remain outside Northern Ireland. In addition, students will actively deal with the subject of poetry through creative writing assessments. In order to understand this convoluted conflict in the North of Ireland, a historical framework will be provided in the first sessions of the seminar.

*Prerequisites:* In order to participate students of Anglistik/Amerikanistik need to have completed the lecture course *Introduction to the Study of Literatures in English* successfully.

*Requirements for credit:* Attendance will be taken every class. Students will be allowed two unexcused absences for the semester. Apart from regular attendance, active participation will be expected. For the successful completion of the course you are required to give an oral presentation and hand in a substantial term paper.

*Suggested secondary reading:* A bibliography with relevant secondary texts will be made available in the first session of the course. Besides, a reader with seminal material will be provided at the beginning of the semester.

*Registration:* There will be a list at the door of my office (Rh 39, Zi. 213). Please register there.

## ***Professur für Romanische Kulturwissenschaft***

**Prof. Ulrike Brummert, docteur d'État**

**Vorlesung: Individuum und Gesellschaft**

**Europäische Geschichte (BEUGE) EM 1**

Zeit: mittwochs 17.15–18.45 Uhr  
Beginn: 08.04.2009  
Raum: 2/N010

»Moi, je ...« war eine Sendereihe, die in den frühen 1980er Jahren die französische Fernsehlandschaft revolutionierte, Medienkatalysator und rezipierendes Publikum verblüffte. Mr. & Mrs. Nobody werden medial fixiert und inszenierten nur sich selbst. 2008 präsentierte das Gohliser Schloss (Leipzig) eine Exposition mit dem programmatischen Titel »Ich bin ich – EGO-UNIVERSUM«.

Ausgangspunkt für die Reflexionen der Semesterarbeit sind die Selbstentwürfe und Projektionen eines EGO unter den Mitlebenden in Westeuropa. Fokussiert wird auf das Spannungsfeld Individuum und Gesellschaft. Ein Beziehungsgeflecht, das die denkende Menschheit zentral jahrhundertlang beschäftigt, wir werden zu den »Klassikern« zurückkommen.

*Teilnahmevoraussetzungen:* Neugierde und Denklust.

*Als einführende Lektüre wird empfohlen:*

Richard SENNETT, Verfall und Ende des öffentlichen Lebens. Die Tyrannei der Intimität, Berlin 2008 [<sup>1</sup>1974].

Robert PFALLER, Das schmutzige Heilige und die reine Vernunft, Frankfurt 2008.

**Dr. habil. Roland Kühnel**

**Vorlesung: Frankophonie und Hispanophonie – Aktuelle Entwicklungen zwischen Konkurrenz und Kooperation innerhalb und außerhalb Europas**

**Europäische Geschichte (BEUGE) EM 1**

Zeit: donnerstags 15.30–17.00 Uhr  
Beginn: 09.04.2009  
Raum: 1/208 A

Die VL gibt einen Überblick über linguistische und sozio-politische Aspekte der Konkurrenz zwischen Französisch und Spanisch innerhalb und außerhalb der EU. Sie zielt auf eine Diskussion verschiedener Szenarien sprachpolitischer, aber auch gesamtgesellschaftlicher Art in Bezug auf Wertesysteme, Protagonisten und Publikationen.

**Prof. Ulrike Brummert, docteur d'État**

**Hauptseminar: Ornament und Bild**

**Europäische Geschichte (BEUGE) EM 1**

Zeit: donnerstags 17.15–18.45 Uhr  
Beginn: 16.04.2009  
Raum: 2/N102

Anknüpfend an die Vorlesung und das Proseminar in den vergangenen Semestern zur Bilderwanderung (Aby Werlug) und Bilderfindung wird die Praxis von Ornament & [Ab]Bild in ihrer historischen Genese und ihrer kulturkreisspezifischen Perspektivierung archäologisch erkundet und analysiert. Jenseits des kulturhistorischen Prozesses leitet die Fragestellung, ob die Bewegungen und Modalitäten von Menschen, Dingen und Gedanken zu Beginn des 21. Jahrhunderts Verlagerungen, Umbrüche der Konstellationen initiieren.

*Teilnahmevoraussetzungen:* Aktive kontinuierliche Denkarbeit.

*Grundlagenlektüre ist die richtungweisende Monographie* Hans BELTING, Florenz und Bagdad. Eine westöstliche Geschichte des Blicks, München 2008.

**Prof. Ulrike Brummert, docteur d'État**

**Proseminar: Flüsse**

**Europäische Geschichte (BEUGE) EM 1**

Zeit: freitags 11.30–13.00 Uhr  
Beginn: 17.04.2009  
Raum: 2/N106

Der Fluss als determinierendes Element in der Entwicklung von Zivilisation – so lässt sich grob das Feld der Semesterarbeit umreißen. Vom Allgemeinen zum Speziellen zum Allgemeinen so könnte man das methodische Fortschreiten der Arbeit zusammenfassen. Als Flussquellenmaterial sind bisher Garonne, Elbe, Rhein, Tarn, Weser und Zschopau vorgemerkt.

*Teilnahmevoraussetzungen:* Kontinuierliche aktive Denkarbeit.

**Prof. Ulrike Brummert, docteur d'État**

**Übung: Französisch für HistorikerInnen V**

**Europäische Geschichte (BEUGE) EM 1**

Zeit: freitags 13.45–15.15 Uhr  
Beginn: 17.04.2009  
Raum: 2/N102

Anknüpfend an die Tradition des Nachweises von passiven Französischkenntnissen zur Quellenlektüre im »klassischen« Geschichtsstudium wird diese Übung für Studierende der Europäischen Geschichte angeboten, die ihre frankophone Sprachkompetenz aufstocken und gleichzeitig erste Einblicke in französische Archivkunde und Historiographie erwerben möchten.

*Teilnahmevoraussetzungen:* Transkulturalität und Willen; Wünschen exakter Sprach- und Wortfindung.

## ***Kultur- und Länderstudien Ostmitteleuropas***

**PD Dr. Jörg Deventer**

**Vorlesung: Die »Geschichtsregion« Ostmitteleuropa. Politik, Gesellschaft und Kultur vom Mittelalter bis zum 21. Jahrhundert**

### **Europäische Geschichte (BEUGE) EM 2**

Zeit: dienstags 9.15–10.45 Uhr

Beginn: 14.04.2009

Raum: siehe Aushang

Die für alle Studienphasen geeignete Vorlesung bietet einen problemorientierten Überblick über Grundlagen und Grundfragen der politischen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Geschichte der Großregion Ostmitteleuropa. Nach einer Einführung in das Konzept »Geschichtsregion« werden zunächst verschiedene Begriffsbestimmungen von »Ostmitteleuropa« erörtert. Diese sollen den Blick für zweierlei schärfen: einerseits für die Herausbildung langfristiger eigenständiger Strukturen dieser Gesellschaften, andererseits für die »Europäizität Ostmitteleuropas« (Wolfgang Schmale). Daran anschließend werden Grundzüge historisch-kultureller Entwicklungen der ostmitteleuropäischen Kernländer und Staaten vom Mittelalter bis in die Gegenwart behandelt. Im Wechsel der Perspektive von Struktur- und Ereignisgeschichte werden dabei folgende Themenfelder berührt:

1. Mittelalter: Christianisierung, Nationsbildung und Landesausbau.
2. Frühe Neuzeit: Ständefreiheit und Fürstenmacht; Religiöse und konfessionelle Vielfalt.
3. Das »lange« 19. Jahrhundert: Nationale Emanzipationsbewegungen im imperialen Kontext.
4. 20. Jahrhundert: Erster Weltkrieg; Die neuen Staaten in der Zwischenkriegszeit; Zweiter Weltkrieg und Gewaltherrschaft; Sowjetisierung und gesellschaftlicher Widerstand im Kommunismus; Umbruch und Systemwechsel.
5. 21. Jahrhundert: Demokratisierung, wirtschaftlicher Wandel und EU-Beitritt; Diskurse um Erinnerungspolitik und Gedächtniskultur.

In jeder Sitzung gibt es eine kurze Pause, so dass die Vorlesung erst gegen 10.55 Uhr endet. Es besteht jeweils Gelegenheit, Fragen zu stellen.

#### *Literaturempfehlungen:*

Juri Andruchowytch/Andrzej Stasiuk, *Mein Europa*. Zwei Essays über das sogenannte Mitteleuropa, Frankfurt/Main 2004.

Wolfgang Ismayr (Hg.): *Die politischen Systeme Osteuropas*, Opladen 2002.

Harald Roth (Hg.): *Geschichte Ostmittel- und Südosteuropas* (Studienhandbuch Östliches Europa, 1), Köln u.a. 1999.

Klaus Zernack: *Osteuropa. Eine Einführung in seine Geschichte*, München 1977.

**PD Dr. Jörg Deventer**

**Seminar: Religion und Nation. Heilige als National- und Staatspatrone  
im östlichen Europa (20./21. Jahrhundert)**

**Europäische Geschichte (BEUGE) EM 2**

Zeit: dienstags 15.30–17.00 Uhr  
Beginn: 16.04.2009  
Raum: siehe Aushang

Im Rahmen der Suche nach einer einheitsstiftenden nationalen Identität lässt sich spätestens seit 1989 in den Ländern Ostmitteleuropas eine intensive Beschäftigung mit der eigenen Vergangenheit erkennen. Im Kontext dieser Rückbesinnung auf die Geschichte kommt in den letzten Jahren der Wiederbelebung religiöser Identifikationsfiguren in Gestalt von Heiligen eine herausgehobene Bedeutung zu. Am Beispiel ausgewählter Nationalheiliger Polens (Maria, Adalbert), Tschechiens (Wenzel), der Slowakei (Kyrill und Method), Ungarns (Stephan der Heilige) und Russlands (Alexander Newskij) soll diesem Phänomen genauer nachgegangen werden. Nach einer Einführung in die Thematik anhand von Texten und Quellen wird danach gefragt, welchen Neu- bzw. Umcodierungen die Heiligengestalten im 20. Jahrhundert unterworfen waren und welche Rolle und Bedeutung ihnen in der Erinnerungskultur post-sozialistischer Gesellschaften zukommt.

Die Teilnehmerzahl ist auf **30** beschränkt. Teilnahme nur möglich nach Online-Anmeldung.

*Literaturempfehlungen:*

Arnold Angenendt: Heilige und Reliquien. Die Geschichte ihres Kultes vom frühen Christentum bis zur Gegenwart, 2., überarb. Aufl., München 1997.

Hans-Christian Maner/Martin Schulze-Wessel (Hg.): Religion im Nationalstaat zwischen den Weltkriegen 1918-1939: Polen, Tschechoslowakei, Ungarn, Rumänien, Stuttgart 2002.

Stefan Samerski (Hg.): Die Renaissance der Nationalpatrone. Erinnerungskulturen in Ostmitteleuropa im 20./21. Jahrhundert, Köln u.a. 2007.

Paul M. Zulehner u.a. (Hg.): Religion und Kirchen in Ost(Mittel)Europa. Bd.1: Ungarn, Litauen, Slowenien, Ostfildern 1999; Bd. 2: Tschechien, Kroatien, Polen, Ostfildern 2001; Bd. 3: Deutschland-Ost, Ostfildern 2003.

Paul M. Zulehner/Miklós Tomka/Inna Naletova: Religionen und Kirchen in Ost(Mittel)Europa. Entwicklungen nach der Wende, Ostfildern 2008.

**ANMELDUNG VOM 23.03. (8.00 UHR) BIS 03.04.09 (9.00 UHR) ÜBER**

**[joerg.deventer@phil.tu-chemnitz.de](mailto:joerg.deventer@phil.tu-chemnitz.de)**

**PD Dr. Jörg Deventer**

**Seminar: »Ostmitteleuropa« Online. Ressourcen im Netz für Studium und Berufswahl  
(Blockveranstaltung)**

**Europäische Geschichte (BEUGE) EM 2**

Zeit: 04.06.2009 (Zwischenberichte, 9.15 Uhr)  
17.07. und 18.07.2009 (Seminarsitzungen)  
Beginn: 16.04.2009 (Vorbesprechung, 9.15 Uhr)  
Raum: siehe Aushang

Die Zahl der Institutionen und Organisationen, die in den Bereichen Politik und Diplomatie, Verwaltung und Wirtschaft, Medien und Kultur sowie Bildung und Wissenschaft das Internet als weltweite »elektronische Bühne« nutzen, ist in den letzten Jahren rasant angestiegen. Auch als Diskussionsforum und Publikationsmedium wird das Internet mittlerweile breit genutzt. Der bedeutendste und am schnellsten wachsende Bereich des Internets ist das World Wide Web (www). Was kann das Internet Studierenden von Europa-Studiengängen mit dem Schwerpunkt Ostmitteleuropa während ihres Hochschulstudiums und im Hinblick auf die spätere Berufswahl bieten?

In diesem praxisorientierten Seminar sollen die fachbezogenen Möglichkeiten aufgezeigt werden, die das Internet heute zur Verfügung stellt, um wissenschaftliches Arbeiten und eine erste berufliche Orientierung zu unterstützen. Vorgehensweise: Entlang der bevorzugten Berufsfelder bilden die Studierenden kleinere Arbeitsgruppen. Die (nicht nur) von dem Dozenten vorgeschlagenen Angebote im Netz werden von den Arbeitsgruppen kritisch durchleuchtet; Organisationen und Institutionen sollen darüber hinaus direkt kontaktiert werden. Die Ergebnisse der Recherchen sollen dann im Seminar präsentiert werden.

Die Kenntnis von Grundtechniken und Erfahrung im Umgang mit dem www werden vorausgesetzt.

Die Teilnehmerzahl ist auf **35** beschränkt. Teilnahme nur möglich nach Online-Anmeldung.

*Literaturempfehlung:*

Jochen Hörisch: Eine Geschichte der Medien. Von der Oblate zum Internet, Frankfurt/Main 2004.

*Link-Empfehlung zum Einstieg:*

<http://www.vts.intute.ac.uk/he/tutorial/eurostudies>

Interaktiver Selbstlernkurs zum Internet der Universität Bristol, der zahlreiche Hinweise zur Bewertung und Nutzbarkeit von Internet-Informationen sowie zur Suche von Netzinhalten gibt. Der Link führt zum Tutorial *European Studies* (in englischer Sprache).

**ANMELDUNG VOM 23.03. (8.00 UHR) BIS 03.04.09 (9.00 UHR) ÜBER  
[joerg.deventer@phil.tu-chemnitz.de](mailto:joerg.deventer@phil.tu-chemnitz.de)**

**Dr. Ulrich Best**

**Proseminar: Spezielle Aspekte der Kultur- und Länderstudien Ostmitteleuropa:  
Europadebatten (Blockveranstaltung)**

**Europäische Geschichte (BEUGE) EM 2**

Zeit: voraussichtlich 10.07. und 11.07.2009 sowie ein weiterer Vorbereitungstermin  
Beginn: 15.04.2009 (Vorbesprechung, Ort/Zeit wird bekanntgegeben)  
Raum: siehe Aushang

Das Seminar behandelt die Diskussion um »Europa« in den Staaten Mittel- und Osteuropas. Was bedeutet »Europa« in diesen Debatten? Was bedeutet zum Beispiel »Festung Europa«, was »Kerneuropa«? Wie unterscheiden sich die Auffassungen, wie haben sie sich gewandelt? Es wird sich zeigen, dass die aktuellen Debatten um Europa nicht nur das Ergebnis aktueller Politik und der EU-Erweiterung sind, sondern auch historische Entwicklungen. Ebenso sind es nicht nur Debatten, sondern sie sind verbunden mit konkreter Politik, mit Integration und Ausschluss. Im Seminar geht es daher einleitend um weiter gefasste Analysen des Europabegriffs, dessen Wandel und spezifische Ausprägungen. Des Weiteren behandelt das Seminar einzelne Europa-Debatten, wie die Mitteleuropa-Thematik Anfang des 20. Jahrhunderts und die Zentraleuropa-Diskussion der 1980er Jahre. Schließlich werden die aktuellen Debatten betrachtet werden, wobei der Fokus hauptsächlich, aber nicht ausschließlich auf Ostmitteleuropa liegen wird.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Teilnahme nur möglich nach Online-Anmeldung.

*Scheinerwerb:* Studienleistung: Teilnahme, Referat (Teilnahmeschein), zusätzlich Hausarbeit (Leistungsschein).

*Literatur zum Einstieg:*

Kaser, Karl (Hrsg.) (2003) Europa und die Grenzen im Kopf. Klagenfurt: Wieser.  
Segebrecht, Wulf (Hrsg.) (2003) Europa in den europäischen Literaturen der Gegenwart. Frankfurt am Main [u.a.]: Lang.  
Mokre, Monika (Hrsg.) (2003) Europas Identitäten. Mythen, Konflikte, Konstruktionen. Frankfurt am Main: Campus.

**ANMELDUNG: EINTRAG AUF DER LISTE AUF DER HOMEPAGE DES LEHRSTUHLIS**

<https://mailman.tu-chemnitz.de/mailman/listinfo/europadebatten>

**PD Dr. Jörg Deventer**

**Übung: Die »Geschichtsregion« Ostmitteleuropa. Geschichte – Gegenwart – Zukunft.  
Ein Lektürekurs**

**Europäische Geschichte (BEUGE) EM 2**

Zeit: dienstags 15.30–17.00 Uhr  
Beginn: 14.04.2009  
Raum: siehe Aushang

Die Lehrveranstaltung verfolgt im wesentlichen zwei Ziele: *Zum einen* ist die Übung als eine strukturierte Einführung in die Kulturgeschichte und Kulturstudien Ostmitteleuropas konzipiert. Im Rahmen der Lektüre ausgewählter geschichts-, kultur- und sozialwissenschaftlicher Texte werden zentrale Begriffe, Forschungsansätze und Untersuchungsgegenstände dieser Fächer

vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Zudem sollen die ausgewählten Texte interdisziplinäres Orientierungswissen über historische Grundlagen sowie gegenwärtige und zukünftige Entwicklungen in Politik, Gesellschaft und Kultur vermitteln. Dabei sollen auch Textbeispiele der politischen Publizistik herangezogen werden. *Zum anderen* dient die Lehrveranstaltung der Einübung und Vertiefung elementarer wissenschaftlicher Arbeitsweisen und -techniken. Neben der Textanalyse und Textinterpretation geschieht dies im Rahmen von Einzel- und Gruppenreferaten sowie der Übernahme einer Diskussionsleitung und Buchvorstellung.

*Literaturempfehlungen:*

Christopher Hann (Hg.): Postsozialismus. Transformationsprozesse in Europa und Asien aus ethnologischer Perspektive, Frankfurt/Main, New York 2002.

Harald Roth (Hg.): Geschichte Ostmittel- und Südosteuropas (Studienhandbuch Östliches Europa, 1), Köln u.a. 1999.

Karl Schlögel: Die Mitte liegt ostwärts. Europa im Übergang, Frankfurt/Main 2008.

Stefan Troebst: Kulturstudien Ostmitteleuropas. Aufsätze und Essays (Gesellschaften und Staaten im Epochenwandel, 11), Frankfurt/Main 2006.

**Dr. Ulrich Best**

**Exkursion: Südwestpolen**

**Europäische Geschichte (BEUGE) EM 2**

Zeit: voraussichtlich 20.07.–24.07.2009

Beginn: 15.04.2009 (Vorbereitung, Ort/Zeit wird bekanntgegeben)

In dieser Exkursion werden der aktuelle Stand deutsch-polnischer Beziehungen, ihre Geschichte und die aktuelle Rolle der EU behandelt werden. Auf verschiedenen Stationen in Südwestpolen werden wir zum Beispiel die Krzyżowa/Kreisau Stiftung für europäische Verständigung, das Europazentrum und Haus der Deutsch-Polnischen Zusammenarbeit in Gliwice und andere Akteure deutsch-polnischer und europäischer Kooperation besuchen. Auch einige Museen und Stadtrundgänge werden Teil der Exkursion sein.

*Anforderungen:*

a) Vorbereitung der Exkursion durch Lektüre von Einführungstexten (einschließlich eines Fragenkatalogs für die Termine vor Ort);

b) aktive Teilnahme während der Exkursion.

Alle Fahrten finden mit der Bahn/ÖPNV statt. Alle 4 Übernachtungen in Wrocław.

Voraussichtliche Kosten pro TeilnehmerIn: Bahnfahrten ca. 50 €, Übernachtungen ca. 100 €,

Verpflegung: individuell. Ein Zuschuss wird beantragt.

Die Teilnehmerzahl ist auf **16** beschränkt. Die Exkursion richtet sich vorrangig an Studierende der Europastudien. Es können bis zu **5** Studierende der europäischen Geschichte teilnehmen.

**ANMELDUNG: EINTRAG AUF DER LISTE AUF DER HOMEPAGE DES LEHRSTUHLIS**

<https://mailman.tu-chemnitz.de/mailman/listinfo/exkursion-pl>

## ***Politikwissenschaft***

**Prof. Dr. Beate Neuss**

**Vorlesung: Die außenpolitischen Verhandlungen zur Einheit Deutschlands**

**Europäische Geschichte (BEUGE) EM 3**

Zeit: dienstags 11.30–13.00 Uhr  
Beginn: 07.04.2009  
Raum: 2/HS3

Im Jahr 2009 jährt sich der Fall der Berliner Mauer und damit die tiefe Zäsur der politischen Struktur Europas zum 20. Mal. Selbst für die politischen Akteure in den beiden deutschen Staaten wie in den Siegermächten und Partnerstaaten kam der Umbruch überraschend. Die ungeheure Dynamik des Wiedervereinigungsprozesses ab dem Herbst 1989 beeinflusste die Verhandlungen zur Herstellung der äußeren Einheit erheblich. Zuweilen waren die Politiker von den raschen Veränderungen und neuen Chancen selbst überrascht. Den Interessen, Forderungen und Kompromissen der beteiligten Regierungen geht die Vorlesung nach und erörtert die Ursachen für die Übergabe einer Lösung der Deutschen Frage in die Hände der Deutschen selbst. Sie beginnt mit der Analyse, wie die Deutsche Frage von den Beteiligten vor der Maueröffnung gesehen wurde, um auf dieser Grundlage die spätere Haltung der Siegermächte zu charakterisieren.

*Prüfungsvorleistung:* Regelmäßige Teilnahme

*Prüfungsleistung:* Klausur (90 min.) zur Vorlesung

*Anmeldung:* Es ist keine vorige Anmeldung bzw. Einschreibung erforderlich.

*Literatur:*

Weidenfeld, Werner: Außenpolitik für die deutsche Einheit. Die Entscheidungsjahre 1989/90, Stuttgart 1998.

Zelikow, Philip/Condoleezza Rice: Sternstunde der Diplomatie. Die deutsche Einheit und das Ende der Spaltung Europas, Berlin 1997.

**PD Dr. Gerd Strohmeier**

**Vorlesung: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland im Vergleich**

**Europäische Geschichte (BEUGE) EM 3**

Zeit: donnerstags 7.30–9.00 Uhr  
Beginn: 09.04.2009  
Raum: 2/HS3

Nach 60 Jahren Grundgesetz und 20 Jahren Fall der Berliner Mauer lässt sich konstatieren, dass sich das politische System der Bundesrepublik Deutschland »bewährt« hat – sowohl in der »alten« Bundesrepublik als auch im wiedervereinigten Deutschland. Was aber sind die Wesensmerkmale, die Erfolgsgaranten und die Schwachstellen der deutschen Demokratie? Die Vorlesung vermittelt einen systematischen Überblick über das politische System der Bundesrepublik Deutschland und stellt dieses in vergleichender Perspektive dar.

*Prüfungsvorleistung:* Regelmäßige Teilnahme

*Prüfungsleistung:* Klausur (90 min.) zur Vorlesung

*Anmeldung:* Es erfolgt eine Online-Einschreibung über die Homepage des Instituts Politikwissenschaft, sobald das System frei geschaltet ist. Bitte beachten Sie entsprechende Ausgänge, Mitteilungen über die POWI-Mailingliste und Hinweise auf der Homepage.

*Literatur:*

Gerlach, Irene, 2002: Bundesrepublik Deutschland. Entwicklung, Strukturen und Akteure eines politischen Systems, Opladen.

Gabriel, Oscar W. (Hrsg.), 2005: Handbuch politisches System der Bundesrepublik Deutschland, München.

Ismayr, Wolfgang (Hrsg.): Die politischen Systeme Westeuropas, Wiesbaden 2006.

Ismayr, Wolfgang (Hrsg.): Die politischen Systeme Osteuropas, Wiesbaden 2006.

Jesse, Eckhard, 2008: Demokratie in Deutschland. Diagnosen und Analysen, Köln.

Kielmansegg, Peter Graf, 2007: Das geteilte Land. Deutsche Geschichte 1945–1990, München.

Rudzio, Wolfgang, 2006: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden.

Strohmeier, Gerd, 2005: Vetospieler – Garanten des Gemeinwohls und Ursachen des Reformstaus, Baden-Baden.

**Prof Dr. Alfons Söllner**

**Vorlesung: Geschichte der Frankfurter Schule**

**Europäische Geschichte (BEUGE) EM 3**

Zeit: mittwochs 11.30–13.00 Uhr

Beginn: 08.04.2009

Raum: 2/N012

Die sog. Frankfurter Schule ist eine der markantesten Theorierichtungen des 20. Jahrhunderts, die heute auf eine internationale Wirkungsgeschichte zurückblicken kann. Die Vorlesung folgt den Stationen ihrer Entwicklung vom Ende der Weimarer Republik über die Jahre der Emigration in den USA bis zur Rückkehr in die Bundesrepublik Deutschland. So breit ihre interdisziplinäre Ausrichtung und so wandelbar ihre Themen und Forschungsmethoden auch waren – der intellektuelle Kern der um Max Horkheimer versammelten Intellektuellen bestand in einer philosophischen Reflexion auf die Krisenerfahrungen des 20. Jahrhunderts, aus der dezidiert politische Schlussfolgerungen gezogen wurden. Die ausgeprägten intellektuellen Persönlichkeiten, die aus der Frankfurter Schule hervorgingen, haben aber auch eine je eigene Wirkungsgeschichte und repräsentieren das gesamte Spektrum der Gesellschaftskritik im 20. Jahrhundert.

*Prüfungsvorleistung:* Regelmäßige Teilnahme

*Prüfungsleistung:* Klausur (90 min.) zur Vorlesung

*Anmeldung:* Es ist keine vorige Anmeldung bzw. Einschreibung erforderlich.

*Literatur:*

Wiggershaus, Rolf: Die Frankfurter Schule, München 1986.

Söllner, Alfons: Geschichte und Herrschaft, Frankfurt a. M. 1979.

Löwenthal, Leo: Mitmachen wollte ich nie, Frankfurt a. M. 1980.

**Prof. Dr. Beate Neuss**

**Seminar: Internationale Risiken und Risikomanagement**

**Europäische Geschichte (BEUGE) EM 3**

Zeit:            donnerstags 11.30–13.00 Uhr  
 Beginn:        09.04.2009  
 Raum:         2/N005

Wir erleben nicht ohne Erstaunen, dass aus der Antike bekannte Risiken – die Störung des Welthandels und der Weltwirtschaft durch Piraterie – erneut auftreten. Weitere »neue« Herausforderungen im 21. Jh. sind neben dem internationalen Terrorismus und der Bedrohung des Klimas Fragen der Energieversorgungssicherheit, neue Kriege, die Proliferation von Massenvernichtungswaffen, Organisierte Kriminalität und nicht zuletzt eine Weltfinanzkrise. Die »alten« Herausforderungen, wie Kriege zwischen Staaten, sind entgegen weit verbreiteter Annahmen nicht ausgestorben. Das Seminar analysiert die internationalen Risiken und die Versuche von Regierungen und NGOs, sie durch »global governance« zu bewältigen bzw. einzudämmen. Dabei wird sich ergeben, dass die Herausforderungen die Integration aufstrebender Mächte in das internationale System beschleunigt.

*Prüfungsvorleistung:* Regelmäßige Teilnahme, Handout, Referat im Seminar.

*Prüfungsleistung:* Klausur (90 Min.) zum Seminar (Gewichtung 1) und Hausarbeit (25–30 Seiten, Bearbeitungszeit 4 Wochen) zum Seminar (Gewichtung 2).

*Anmeldung:* Es erfolgt eine *Online-Anmeldung*, sobald das System freigeschaltet ist. Bitte beachten Sie entsprechende Aushänge, Mitteilungen über die POWI-Mailingliste und Hinweise auf der Homepage.

*Literatur:*

Ferdowsi, Mir A. (Hrsg.): Weltprobleme. Bayerische Landeszentrale für politische Bildung, 6. überarb. Auflage, München 2007.

Ferdowsi, Mir A. (Hrsg.): Sicherheit und Frieden zu Beginn des 21. Jahrhunderts, Bayerische Landeszentrale für politische Bildung, 3. überarb. und erw. Auflage, München 2004.

**Prof. Dr. Beate Neuss**

**Seminar: Die außenpolitischen Verhandlungen zur Einheit Deutschlands**

**Europäische Geschichte (BEUGE) EM 3**

Zeit:            mittwochs 11.30–13.00 Uhr  
 Beginn:        08.04.2009  
 Raum:         2/N005

*Beschreibung:* siehe gleichnamige Vorlesung

*Prüfungsvorleistung:* Regelmäßige Teilnahme, Handout, Referat im Seminar.

*Prüfungsleistung:* Klausur (90 Min.) zum Seminar (Gewichtung 1) und Hausarbeit (25–30 Seiten, Bearbeitungszeit 4 Wochen) zum Seminar (Gewichtung 2).

*Anmeldung:* Es erfolgt eine *Online-Anmeldung*, sobald das System freigeschaltet ist. Bitte beachten Sie entsprechende Aushänge, Mitteilungen über die POWI-Mailingliste und Hinweise auf der Homepage.

*Literatur:*  
siehe gleichnamige Vorlesung

**Nadine Mensel, M.A.**

**Seminar: Entwicklungspolitik**

**Europäische Geschichte (BEUGE) EM 3**

Zeit:            donnerstags 13.45–15.15 Uhr  
Beginn:        16.04.2009  
Raum:          2/N005

Im Zentrum steht die Auseinandersetzung mit aktuellen entwicklungspolitischen Fragen. Afrika und Asien bilden regionale Schwerpunkte. Wichtige Themenfelder sind:

- Reflexion gängiger Entwicklungsstrategien
- die Bedeutung internationaler Organisationen in der Entwicklungspolitik
- Möglichkeiten zur Reformierung bestehender Strukturen
- Problemanalyse drängender Herausforderungen wie Urbanisierung, Nahrungsmittelsicherheit, Migration

Als Vermittlungsformen dienen neben Präsentationen ebenso *Case Studies*, die Erarbeitung von Kampagnen und die Konstruktion von Szenarien.

Die Teilnehmerzahl ist auf **35** beschränkt. Teilnahme nur möglich nach Online-Anmeldung.

*Prüfungsvorleistung:* Regelmäßige Teilnahme, Referat und Handout bzw. eine entsprechende Ersatzleistung im Seminar.

*Prüfungsleistung:* Klausur (90 Min.) und Hausarbeit unter Beachtung der Arbeitshinweise auf der Homepage.

*Anmeldung:* Es erfolgt eine *Online-Anmeldung*, sobald das System freigeschaltet ist. Bitte beachten Sie entsprechende Aushänge, Mitteilungen über die POWI-Mailingliste und Hinweise auf der Homepage.

*Literatur:*  
wird rechtzeitig bekannt gegeben

**Nadine Mensel, M.A.**

**Seminar: Entwicklungspolitische Herausforderungen**

**Europäische Geschichte (BEUGE) EM 3**

Zeit:            donnerstags 15.30–18.45 Uhr (14-tägig)  
Beginn:        16.04.2009  
Raum:          2/N005

Beschreibung: siehe Seminar *Entwicklungspolitik*

Die Teilnehmerzahl ist auf **35** beschränkt. Teilnahme nur möglich nach Online-Anmeldung.

*Prüfungsvorleistung:* Regelmäßige Teilnahme, Referat und Handout bzw. eine entsprechende Ersatzleistung im Seminar.

*Prüfungsleistung:* Klausur (90 Min.) und Hausarbeit unter Beachtung der Arbeitshinweise auf der Homepage.

*Anmeldung:* Es erfolgt eine *Online-Anmeldung*, sobald das System freigeschaltet ist. Bitte beachten Sie entsprechende Aushänge, Mitteilungen über die POWI-Mailingliste und Hinweise auf der Homepage.

*Literatur:*  
wird rechtzeitig bekannt gegeben

**Susanne Günther, M.A.**

**Seminar: Außenpolitikanalyse: Wirkung und Bewertung außenpolitischer Strategien anhand ausgewählter Fallbeispiele (Blockveranstaltung)**

**Europäische Geschichte (BEUGE) EM 3**

Zeit: samstags 06.06., 13.06. und 20.06. 2009  
Beginn: 30.04.2009, 17.00 Uhr (Einführungsveranstaltung)  
Raum: siehe Aushang

Außenpolitik stellt für Staaten das zentrale Instrumentarium dar, mit welchem sie nationale Interessen auf internationaler Ebene umzusetzen suchen. Die Analyse von politischen Strategien und außenpolitischen Verhaltensweisen soll daher im Fokus des Seminars stehen. Erkenntnisinteresse sollen verschiedene theoretische Konzepte zur Außenpolitikanalyse sein. Diese werden im ersten Block des Seminars auf ihre Plausibilität geprüft. Ziel ist es, Vorgehensweisen zur Analyse von Politikformulierungen und Verhaltensweisen zu generieren. Darüber hinaus sollen im zweiten Seminarblock verschiedene Länderfallbeispiele bearbeitet werden. Im Fokus werden beispielsweise die us-amerikanische Außenpolitik und die Entscheidung zum Irakkrieg oder die deutsche Außenpolitik hinsichtlich des NATO-Engagements in Afghanistan stehen.

Die Teilnehmerzahl ist auf **30** beschränkt. Teilnahme nur möglich nach Online-Anmeldung.

*Prüfungsvorleistung:* Regelmäßige Teilnahme, aktive Beteiligung in einer Arbeitsgruppe im Seminar.

*Prüfungsleistung:* Klausur (90 Min.), Hausarbeit zum Seminar (12–15 Seiten, Bearbeitungszeit 4 Wochen).

*Anmeldung:* Es erfolgt eine *Online-Anmeldung*, sobald das System freigeschaltet ist. Bitte beachten Sie entsprechende Aushänge, Mitteilungen über die POWI-Mailingliste und Hinweise auf der Homepage.

*Literatur:*  
Carlsnaes, Walter (2002): Foreign Policy, in: *ders. et al.* (Hrsg.) (2002): Handbook of International Relations, London, S. 331–349.  
Hellmann, Gunther (2006): Deutsche Außenpolitik. Eine Einführung, Wiesbaden, S. 42–58.

Hudson, Valerie (1995): Foreign Policy Analysis Yesterday, Today and Tomorrow, in: *Mershon International Studies Review*, Heft 39, S. 209–238.

Wilhelm, Andreas (2006): *Außenpolitik. Grundlagen, Strukturen und Prozesse*. München/Wien, S. 34–78.

**Ellen Thümmler, M.A. / Dr. Frank Schale**

**Seminar: Politische Theorien und Ideologien des 19. und 20. Jahrhunderts**

**Europäische Geschichte (BEUGE) EM 3**

Zeit: montags 11.30–13.00 Uhr

Beginn: 06.04.2009

Raum: 4/203 (Gruppe I, Thümmler) / 4/105 (Gruppe II, Schale)

In diesem Seminar, das an die Übung *Einführung in die Politische Theorie und Ideengeschichte* anschließt, werden die politischen Theoretiker seit der Französischen Revolution vorgestellt. Das Schlüsselereignis der Revolution von 1789 bedeutete einen Bruch mit dem tradierten staatlichen und wirtschaftlichen Ordnungsgefüge, auf dessen Wandel die Theoretiker eine Antwort geben mussten. Im Seminar stehen die drei großen Ideologien des 19. Jahrhunderts – Konservatismus, Liberalismus und Sozialismus – als paradigmatische Reflexionen auf das neue Verhältnis von Gesellschaft und Staat und die weitere Ausdifferenzierung politischen Denkens im 20. Jahrhundert im Mittelpunkt.

*Prüfungsvorleistung*: regelmäßige Teilnahme, Handout (ca. 2 Seiten) und ein Referat (20 min.) im Seminar.

*Prüfungsleistung*: Klausur (90 min.) zum Seminar; Hausarbeit (12–15 Seiten) zum Seminar.

*Anmeldung*: Es erfolgt eine *Online-Anmeldung*, sobald das System freigeschaltet ist. Bitte beachten Sie entsprechende Aushänge, Mitteilungen über die POWI-Mailingliste und Hinweise auf der Homepage. Eine Vorbesprechung findet im März 2009 statt.

*Literatur*:

Beyme, Klaus von: *Politische Theorien im Zeitalter der Ideologien 1789–1945*, Wiesbaden 2002.

Heidenreich, Bernd (Hrsg.): *Politische Theorien des 19. Jahrhunderts, Konservatismus, Liberalismus, Sozialismus*, 2. Aufl., Wiesbaden 2002.

Lieber, Hans-Joachim (Hrsg.): *Politische Theorien von der Antike bis zur Gegenwart*, Bonn 1991.

Ottmann, Henning: *Geschichte des politischen Denkens. Band 3: Die Neuzeit, Teilband 3: Die politischen Strömungen im 19. Jahrhundert*, Stuttgart/Weimar 2008.

**Michael Vollmer, M. A.**

**Seminar: Zwischen Aufklärung und Terror: Russland vor der Oktoberrevolution**

**Europäische Geschichte (BEUGE) EM 3**

Zeit: montags 15.30–17.00 Uhr  
 Beginn: 06.04.2009  
 Raum: 4/105

Als Zäsur in der Geschichte des 20. Jahrhunderts sicherte die Oktoberrevolution nicht nur den Bolschewiki die Macht in Russland, sondern sie war der erste Schritt zum Aufbau des Kommunismus und zugleich die Konsequenz einer geistigen Entwicklung, die durch die politischen, sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse des 19. Jahrhunderts katalysiert wurde. Das Seminar soll sich an den Ideen Tschadajew, Lenins, aber auch Dostojewskijs u. a. orientieren und einen Überblick über die geistesgeschichtliche Entwicklung Russlands im 19. und frühen 20. Jahrhundert vermitteln.

*Prüfungsvorleistung:* regelmäßige Teilnahme, Handout (ca. 2 Seiten) und ein Referat (20 min.) im Seminar.

*Prüfungsleistung:* Klausur (90 min.) zum Seminar; Hausarbeit zum Seminar.

*Anmeldung:* Es erfolgt eine *Online-Anmeldung*, sobald das System freigeschaltet ist. Bitte beachten Sie entsprechende Aushänge, Mitteilungen über die POWI-Mailingliste und Hinweise auf der Homepage. Auf eine eventuelle Vorbesprechung wird gesondert hingewiesen.

*Literatur:*

Beyme, Klaus von: Politische Theorien in Russland. 1789 - 1945, Wiesbaden 2001.  
 Haumann, Heiko: Geschichte Russlands, Zürich 2003.  
 Haumann, Heiko (Hrsg.): Die russische Revolution 1917, Köln u. a. 2007.  
 Kappeler, Andreas: Russland als Vielvölkerreich. Entstehung–Geschichte–Verfall, München 1992.

**Dipl.-Pol. Matthias Dornfeldt / Dipl.-Pol. Enrico Seewald**

**Seminar: Methoden der Diplomatie  
 (Blockveranstaltung)**

**Europäische Geschichte (BEUGE) EM 3**

Zeit: Seminartermine werden noch bekannt gegeben  
 Beginn: siehe Aushang  
 Raum: siehe Aushang

Das Seminar vermittelt Einblicke in die Praxis der Diplomatie in der gesamten Bandbreite Politik, Wirtschaft, Kultur, Rechts- und Konsularwesen, sowie in die diplomatischen Strukturen und stellt das Instrumentarium vor, einschließlich Protokoll und Öffentlichkeitsarbeit. Die Analyse konkreter Sachverhalte und all-gemeiner Aktionsfelder der Diplomatie erfolgt durch Vorträge der Seminarleiter und durch Referate mit Thesenpapieren sowie durch Gastvorträge von Praktikern des diplomatischen und konsularischen Dienstes und Akteuren, die das diplomatische Wirken begleiten. Geplant ist dazu auch eine Exkursion nach Berlin zu den Schauplätzen der Außenpolitik und der Diplomatie.

*Prüfungsvorleistung:* Regelmäßige Teilnahme, aktive Beteiligung in einer Arbeitsgruppe im Seminar.

*Prüfungsleistung:* Klausur (90 Min.), Hausarbeit zum Seminar (12–15 Seiten, Bearbeitungszeit 4 Wochen).

*Anmeldung:* Es erfolgt eine *Online-Anmeldung*, sobald das System freigeschaltet ist. Bitte beachten Sie entsprechende Aushänge, Mitteilungen über die POWI-Mailingliste und Hinweise auf der Homepage. Die Räume für die Blockveranstaltungen werden per Aushang, POWI-Mailingliste oder Internet bekannt gegeben.

*Literatur:*

Bertram, Christoph/Friedrich Däuble (Hrsg.): Wem dient der Auswärtige Dienst?, Leske und Budrich Verlag, Opladen 2002.

Brandt, Enrico/Christian Buck (Hrsg.): Das Auswärtige Amt, Diplomatie als Beruf, Leske und Budrich Verlag, Opladen 2002.

Schäfer, Michael: Berufsbild „Diplomat“, Nomos Verlag, Baden Baden 1994.

**Nadine Mensel, M.A. / Susanne Günther, M.A.**

**Übung: Einführung in die internationale Politik**

**Europäische Geschichte (BEUGE) EM 3**

Zeit: mittwochs 17.15–18.45 Uhr (Gruppe I, Mensel)  
mittwochs 7.30–9.00 Uhr (Gruppe II, Günther)

Beginn: 08.04.2009 (Gruppe I, Mensel) / 22.04.2009 (Gruppe II, Günther)

Raum: 2/N002 (Gruppe I, Mensel) / 2/D101 (Gruppe II, Günther)

Gemeinsam sollen Grundlagen des Teilgebiets Internationale Politik erarbeitet werden, die Basis für Kern- und Vertiefungsstudium darstellen. Folgende Themenbereiche stehen im Mittelpunkt:

- Grundbegriffe und ausgewählte Theorien der Internationalen Beziehungen
- ausgewählte internationale Organisationen
- deutsche Außenpolitik
- Ordnungsstrukturen und -probleme sowie Krisen und Konflikte
- aktuelle Forschungsfelder und -debatten.

Die Teilnehmerzahl ist auf **45** (Gruppe I, Mensel) bzw. **50** (Gruppe II, Günther) beschränkt. Teilnahme nur möglich nach Online-Anmeldung.

*Prüfungsvorleistung:* Regelmäßige Teilnahme, Referat (10 min.) in der Übung.

*Prüfungsleistung:* Klausur (90 min.) zur Übung.

*Anmeldung:* Es erfolgt eine *Online-Anmeldung*, sobald das System freigeschaltet ist. Bitte beachten Sie entsprechende Aushänge, Mitteilungen über die POWI-Mailingliste und Hinweise auf der Homepage.

*Literatur:*

Hellmann, Gunther: Deutsche Außenpolitik. Eine Einführung, Wiesbaden 2006.

Knapp, Manfred/Krell, Gert (Hrsg.): Einführung in die internationale Politik. Studienbuch, 3. überarb. und erw. Aufl., München 1996.

Schieder, Siegfried/Spindler, Manuela (Hrsg.): Theorien der Internationalen Beziehungen, Opladen 2003.

Weidenfeld, Werner (Hrsg.): Die Europäische Union. Politisches System und Politikbereiche (Lizenzausgabe für die Bundeszentrale für politische Bildung, Bd. 442), Bonn 2004.

## ***Professur Europäische Integration***

Hinweis: Für EM 4 müssen *Vorlesung + Übung* besucht werden!

Als Vorlesung kann entweder *Recht und Politik der Europäischen Union (I)* oder *Recht und Politik der Europäischen Union (II)* besucht werden.

**Prof. Dr. Matthias Niedobitek**

**Vorlesung: Recht und Politik der Europäischen Union (II)**

**Europäische Geschichte (BEUGE) EM 4**

Zeit: dienstags 19.00–20.30 Uhr

Beginn: 07.04.2009

Raum: siehe Aushang

Die Europäische Union, wie sie sich heute darstellt, ist das komplexe Produkt eines bereits über 50 Jahre währenden Prozesses der Vertiefung und Erweiterung der Zusammenarbeit europäischer Staaten. In ihrem Kern besteht die Europäische Union aus den supranationalen europäischen Gemeinschaften. Dabei spielt die Europäische Gemeinschaft (EG) eine herausragende Rolle. Die EG ist schon lange nicht mehr auf das Feld der Wirtschaft beschränkt, wie die Umbenennung der Europäischen *Wirtschaftsgemeinschaft* in »Europäische Gemeinschaft« durch den Maastrichter Unionsvertrag verdeutlicht. Heute umfasst die EG neben den im Kern wirtschaftsbezogenen Politikfeldern (z.B. Binnenmarkt, Wettbewerbspolitik, Agrarpolitik, Wirtschafts- und Währungsunion) auch eher wirtschaftsferne Bereiche wie Umweltpolitik, Bildungs- und Kulturpolitik, Verbraucherschutz, Gesundheitsschutz oder Entwicklungszusammenarbeit, wobei den Gemeinschaftsinstitutionen in den einzelnen Politikfeldern höchst unterschiedliche Handlungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Die supranationale Zusammenarbeit wird durch zwei als »intergouvernemental« bezeichnete Politikfelder – die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik (GASP) und die Polizeiliche und Justizielle Zusammenarbeit in Strafsachen (PJZS) – ergänzt.

In der Vorlesung sollen die der Union übertragenen Aufgaben dargestellt und die rechtliche Entwicklung einzelner bedeutender Politikfelder der Union näher beleuchtet werden, ohne dabei jedoch institutionelle Fragen und die Struktur des Rechtssystems – diese Fragen wurden im ersten Teil der Vorlesung im Wintersemester vertieft behandelt – gänzlich auszublenden. Gelegentlich wirft die Vorlesung – in Anbetracht des Schwebezustands des Vertrags von Lissabon – einen vorsichtigen Blick auf den am 13.12.2007 unterzeichneten Reformvertrag.

*Prüfungsleistung:* Klausur (90 Min.)

Eine vorherige Anmeldung zur Teilnahme ist nicht erforderlich!

**Prof. Dr. Matthias Niedobitek**

**Übung: Organe und Institutionen der Europäischen Union**

**Europäische Geschichte (BEUGE) EM 4**

Zeit: Gruppe I, donnerstags 13.45–15.15 Uhr  
Gruppe II, donnerstags 15.30–17.00 Uhr  
Beginn: 09.04.2009  
Raum: siehe Aushang

Die Europäische Union verfügt über eine große Vielzahl von Organen und Institutionen mit unterschiedlichen Funktionen im europäischen Integrationsprozess. Manche von ihnen – etwa die Europäische Kommission, der Europäische Gerichtshof oder die Europäische Zentralbank – haben durch die öffentlichen Medien eine breitere Bekanntheit erlangt. Andere Organe und Institutionen – beispielsweise der Europäische Rechnungshof, der Wirtschafts- und Sozialausschuss, der Ausschuss der Regionen oder der Europäische Bürgerbeauftragte – sind weniger bekannt. Neben diesen bereits im EG-Vertrag verankerten Einrichtungen haben die Gemeinschaftsorgane selbst auf der Grundlage des EG- oder des EU-Vertrages zahlreiche weitere Institutionen geschaffen (beispielsweise diverse Agenturen), die sie bei ihrer Arbeit unterstützen oder ihre Tätigkeit überwachen sollen.

Die Übung will den Studierenden einen Überblick über die institutionelle Struktur der EU – über die wichtigsten Organe und Institutionen, ihre Stellung im Institutionengefüge, ihre Aufgaben und Zuständigkeiten sowie ihre Arbeitsweise – verschaffen; sie will die Studierenden darüber hinaus auch mit neu geschaffenen Institutionen bekannt machen.

*Studienleistungen:* Referat, Arbeitsblatt zum Referat, aktive Teilnahme an der Diskussion.

*Prüfungsleistung:* Klausur (90 Min.)

TEILNAHME NUR NACH ANMELDUNG UNTER: [matthias.niedobitek@phil.tu-chemnitz.de](mailto:matthias.niedobitek@phil.tu-chemnitz.de)

## ÜBERSICHT ÜBER DEN BA-STUDIENGANG EUROPÄISCHE GESCHICHTE

### **BAS – Theorien, Methoden, Europaideen**

- PS Prof. Dr. Frank-Lothar Kroll Europaidee und Europagedanke  
im 19. und 20. Jahrhundert
- PS Dipl.-Hdl. Annekathrin Lehmann, B.A. Europäische Geschichte in Selbstzeugnissen

### **PM 1 – Europäisierung Europas**

- V Prof. Dr. Frank-Lothar Kroll Europa im Zeitalter der Französischen  
Revolution und Napoleons I. (1789–1815)
- PS PD Dr. Boris Dreyer Entstehung und Entwicklung der Demokratie  
auf europäischen Boden am Beispiel Athens
- PS Prof. Dr. Rudolf Boch Europas Eliten: Adel und Bürgertum vom  
18. bis zum 20. Jahrhundert
- PS Dr. Ulrich Heß Industriekultur – zwischen Museen und  
aktueller Gesellschaftsdiskussion
- Ü Prof. Dr. Gerhard Dohrn-van Rossum Perception of Space and Cartography  
in European History

### **PM 2 – Nationsbildung, Nationalstaaten**

- V Prof. Dr. Frank-Lothar Kroll Europa im Zeitalter der Französischen  
Revolution und Napoleons I. (1789–1815)
- PS Dr. Hendrik Thoß Der spanische Bürgerkrieg 1936–1939
- PS Kristin Lesch, M.A. Nahostkonflikt
- Ü Kristin Lesch, M.A. Kulturpolitik in der DDR

### **PM 3 – Herrschaft und soziale Ungleichheit**

- V PD Dr. Boris Dreyer Europas erster Weg in die Einheit: Augustus und  
der Aufbau des römischen Kaiserreichs
- V Prof. Dr. Rudolf Boch Wirtschaft und Gesellschaft in der Frühen Neuzeit:  
Mitteleuropa im 17. und 18. Jahrhundert
- PS PD Dr. Boris Dreyer Entstehung und Entwicklung der Demokratie  
auf europäischen Boden am Beispiel Athens
- PS Prof. Dr. Rudolf Boch Europas Eliten: Adel und Bürgertum vom  
18. bis zum 20. Jahrhundert
- PS Dr. Matthias Kluge 60 Jahre DDR: Eine Bilanz
- Ü Ute Hofmann, M.A. Elitenwandel im 19. Jahrhundert
- Ü Prof. Dr. Rudolf Boch Wirtschaft und Gesellschaft in der Frühen Neuzeit:  
Mitteleuropa im 17. und 18. Jahrhundert –  
Quellen und Texte
- Ü Dr. Matthias Kluge DDR-Regimekritik im osteuropäischen Kontext

#### **PM 4 – Wissenstradierung und Technikentwicklung**

V	Prof. Dr. Gerhard Dohrn-van Rossum	Raubbewußtsein und Kartographie im Mittelalter
V	PD Dr. Manuel Schramm	Wissensgeschichte im 20. Jahrhundert
V	Prof. Dr. Frank-Lothar Kroll	Europa im Zeitalter der Französischen Revolution und Napoleons I. (1789–1815)
V	Prof. Dr. Günter Peters	Goethe und die Antike
V	Prof. Dr. Werner Holly	Syntax
PS	Dr. Ulrich Heß	Industriekultur – zwischen Museen und aktueller Gesellschaftsdiskussion
PS	Dipl.-Hdl. Annekathrin Lehmann, B.A.	Europäische Geschichte in Selbstzeugnissen
Ü	PD Dr. Boris Dreyer	Technisierung des Krieges, geographisches Wissen und europäischer Urwald: Chancen der Eroberung Germaniens unter Augustus und Tiberius
Ü	Prof. Dr. Gerhard Dohrn-van Rossum	Perception of Space and Cartography in European History
Ü	Kristin Lesch, M.A.	Kulturpolitik in der DDR

#### **PM 5 – Europa und seine Nachbarn / Europa in der Welt**

V	PD Dr. Boris Dreyer	Europas erster Weg in die Einheit: Augustus und der Aufbau des römischen Kaiserreichs
PS	Dr. Eva Pietsch	Sozialgeschichte der Familie – Deutschland im europäischen Vergleich
PS	Kristin Lesch, M.A.	Nahostkonflikt
Ü	Dr. Eva Pietsch	Ferne Heimat Europa – Reise- und Memorialliteratur als Quellen der Sozialgeschichte

#### **PM 6 – Regionen und Grenzen**

V	Prof. Dr. Gerhard Dohrn-van Rossum	Raubbewußtsein und Kartographie im Mittelalter
HS	PD Dr. Boris Dreyer	Herrschaftsdurchsetzung und Grenzsicherung im Weltreich Alexanders des Großen
HS	Prof. Dr. Gerhard Dohrn-van Rossum	Die Anfänge der europäischen Universität
HS	PD Dr. Ulf Christian Ewert	Auf dem Marktplatz der Macht: Der Fürstenhof als zentrale Institution in der mittelalterlichen Gesellschaft (Blockveranstaltung)
HS	Doc. Dr. Miloš Řezník	Projektmanagement für Historiker
HS	PD Dr. Manuel Schramm	Nationaldenkmäler im 19. Jahrhundert
HS	PD Dr. Michael Schäfer	Die Geschichte der Stadt im Zeitalter der Urbanisierung 1830–1930: Deutschland und Großbritannien im Vergleich
Ü	Katja Rosenbaum, M.A.	»Die Ostsee muß ein Meer des Friedens sein« – Ostdeutsche Außenpolitik im Ostseeraum 1949–1989/90
Ü	Dr. Hendrik Thoß	Sachsen und das Haus Wettin

### PM 7 – Europäische Geschichte im 20. Jahrhundert / Europäische Integration

V	PD Dr. Manuel Schramm	Wissensgeschichte im 20. Jahrhundert
HS	PD Dr. Michael Schäfer	Die Geschichte der Stadt im Zeitalter der Urbanisierung 1830–1930: Deutschland und Großbritannien im Vergleich
HS	Prof. Dr. Frank-Lothar Kroll	Kunst und Kultur in europäischen Diktaturen des 20. Jahrhunderts
Ü	Katja Rosenbaum, M.A.	»Die Ostsee muß ein Meer des Friedens sein« – Ostdeutsche Außenpolitik im Ostseeraum 1949–1989/90
Ü	Kristin Lesch, M.A.	Kulturpolitik in der DDR
Ü	Dr. Matthias Kluge	DDR-Regimekritik im osteuropäischen Kontext

### EM 1 – Kultur- und Länderstudien Westeuropa

V	Prof. Ulrike Brummert, docteur d'État	Individuum und Gesellschaft
V	Dr. habil. Roland Kühnel	Frankophonie und Hispanophonie – Aktuelle Entwicklungen zwischen Konkurrenz und Kooperation innerhalb und außerhalb Europas
S	N.N.	The Republic of Ireland since 1960: Politics in a Transforming Society
S	N.N.	Political Culture in Britain and the US
S	Dr. Ines Detmers	Theory and Methods
S	Birte Heidemann, M.A.	Speaking the Peace: Contemporary Northern Irish Poetry
HS	Prof. Ulrike Brummert, docteur d'État	Ornament und Bild
PS	Prof. Dr. Gerhard Dohrn-van Rossum	England im Mittelalter
PS	Doc. Dr. Miloš Řezník Katja Rosenbaum, M.A.	Stadtgeschichte im Ostseeraum
PS	Dr. Hendrik Thoß	Der spanische Bürgerkrieg 1936–1939
PS	Prof. Ulrike Brummert, docteur d'État	Flüsse
Ü	Katja Rosenbaum, M.A.	»Die Ostsee muß ein Meer des Friedens sein« – Ostdeutsche Außenpolitik im Ostseeraum 1949–1989/90
Ü	Prof. Ulrike Brummert, docteur d'État	Französisch für HistorikerInnen V

### EM 2 – Kultur- und Länderstudien Ostmitteleuropa

V	Doc. Dr. Miloš Řezník	Einführung in die Geschichte der böhmischen Länder
V	PD Dr. Jörg Deventer	Die »Geschichtsregion« Ostmitteleuropa: Politik, Gesellschaft und Kultur vom Mittelalter bis zum 21. Jahrhundert
S	PD Dr. Jörg Deventer	Religion und Nation. Heilige als National- und Staatspatrone im östlichen Europa (20./21. Jh.)
S	PD Dr. Jörg Deventer	»Ostmitteleuropa« Online: Ressourcen im Netz für Studium und Berufswahl (Blockveranstaltung)

PS	Doc. Dr. Miloš Řezník Katja Rosenbaum, M.A.	Stadtgeschichte im Ostseeraum
PS	Dr. Ulrich Best	Spezielle Aspekte der Kultur- und Länderstudien Ostmitteleuropas: Europadebatten
Ü	Doc. Dr. Miloš Řezník	Einführung in die Geschichte der böhmischen Länder
Ü	Katja Rosenbaum, M.A.	»Die Ostsee muß ein Meer des Friedens sein« – Ostdeutsche Außenpolitik im Ostseeraum 1949–1989/90
Ü	Dr. Matthias Kluge	DDR-Regimekritik im osteuropäischen Kontext
Ü	PD Dr. Jörg Deventer	Die »Geschichtsregion« Ostmitteleuropa: Geschichte – Gegenwart – Zukunft. Ein Lektürekurs
Exk.	Dr. Ulrich Best	Exkursion: Südwestpolen

### EM 3 – Europäische Politik

V	Prof. Dr. Beate Neuss	Die außenpolitischen Verhandlungen zur Einheit Deutschlands
V	PD Dr. Gerd Strohmeier	Das politische System der Bundesrepublik Deutschland im Vergleich
V	Prof. Dr. Alfons Söllner	Geschichte der Frankfurter Schule
S	Prof. Dr. Beate Neuss	Internationale Risiken und Risikomanagement
S	Prof. Dr. Beate Neuss	Die außenpolitischen Verhandlungen zur Einheit Deutschlands
S	Nadine Mensel, M.A.	Entwicklungspolitik
S	Nadine Mensel, M.A.	Entwicklungspolitische Herausforderungen
S	Susanne Günther, M.A.	Außenpolitikanalyse: Wirkung und Bewertung außenpolitischer Strategien anhand ausgewählter Fallbeispiele (Blockveranstaltung)
S	Ellen Thümmel, M.A. Dr. Frank Schale	Politische Theorien und Ideologien des 19. und 20. Jahrhunderts
S	Michael Vollmer, M.A.	Zwischen Aufklärung und Terror: Russland vor der Oktoberrevolution
S	Dipl.-Pol. Matthias Dornfeldt Dipl.-Pol. Enrico Seewald	Methoden der Diplomatie
Ü	Nadine Mensel, M.A. Susanne Günther, M.A.	Einführung in die internationale Politik

### EM 4 – Europäische Institutionen / Verwaltung / Recht

V	Prof. Dr. Matthias Niedobitek	Recht und Politik der Europäischen Union (II)
Ü	Prof. Dr. Matthias Niedobitek	Organe und Institutionen der Europäischen Union

## ÜBERSICHT ÜBER DEN MA-STUDIENGANG EUROPÄISCHE GESCHICHTE

### Vorlesungen

PD Dr. Boris Dreyer	Europas erster Weg in die Einheit: Augustus und der Aufbau des römischen Kaiserreichs	SM 1
Prof. Dr. Gerhard Dohrn-van Rossum	Raubbewußtsein und Kartographie im Mittelalter	SM 2
Prof. Dr. Frank-Lothar Kroll	Europa im Zeitalter der Französischen Revolution und Napoleons I. (1789–1815)	SM 3
Prof. Dr. Rudolf Boch	Wirtschaft und Gesellschaft in der Frühen Neuzeit: Mitteleuropa im 17. und 18. Jahrhundert	SM 4
PD Dr. Manuel Schramm	Wissensgeschichte im 20. Jahrhundert	SM 4
Doc. Dr. Miloš Řezník	Einführung in die Geschichte der böhmischen Länder	SM 5

### Hauptseminare

PD Dr. Boris Dreyer	Herrschaftsdurchsetzung und Grenzsicherung im Weltreich Alexanders des Großen	SM 1
Prof. Dr. Gerhard Dohrn-van Rossum	Die Anfänge der europäischen Universität	SM 2
PD Dr. Ulf Christian Ewert	Auf dem Marktplatz der Macht: Der Fürstenhof als zentrale Institution in der mittelalterlichen Gesellschaft (Blockveranstaltung)	SM 2
Prof. Dr. Frank-Lothar Kroll	Kunst und Kultur in europäischen Diktaturen des 20. Jahrhunderts	SM 3
Prof. Dr. Rudolf Boch	Industriegeschichte und ihre museale Darstellung: Sachsen und Rheinland	SM 4
PD Dr. Manuel Schramm	Nationaldenkmäler im 19. Jahrhundert	SM 4
PD Dr. Michael Schäfer	Die Geschichte der Stadt im Zeitalter der Urbanisierung 1830–1930:	SM 4
Doc. Dr. Miloš Řezník	Deutschland und Großbritannien im Vergleich Projektmanagement für Historiker	SM 5

### Übungen

PD Dr. Boris Dreyer	Technisierung des Krieges, geographisches Wissen und europäischer Urwald: Chancen der Eroberung Germaniens unter Augustus und Tiberius	SM 1
Prof. Dr. Gerhard Dohrn-van Rossum	Perception of Space and Cartography in European History	SM 2
Dr. Hendrik Thoß	Sachsen und das Haus Wettin	SM 3
Kristin Lesch, M.A.	Kulturpolitik in der DDR	SM 3
Dr. Matthias Kluge	DDR-Regimekritik im osteuropäischen Kontext	SM 3
Ute Hofmann, M.A.	Elitenwandel im 19. Jahrhundert	SM 3 SM 4
Prof. Dr. Rudolf Boch	Wirtschaft und Gesellschaft in der Frühen Neuzeit: Mitteleuropa im 17. und 18. Jahrhundert – Quellen und Texte	SM 4

Dr. Eva Pietsch	Ferne Heimat Europa – Reise- und Memorial- literatur als Quellen der Sozialgeschichte	SM 4
Doc. Dr. Miloš Řezník	Einführung in die Geschichte der böhmischen Länder	SM 5
Katja Rosenbaum, M.A.	»Die Ostsee muß ein Meer des Friedens sein« – Ostdeutsche Außenpolitik im Ostseeraum 1949–1989/90	SM 5